

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1910. Nr. 165.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Belegblätter für Halle a. S. Vorort 2.10 Mfr. durch die Post bezogen 3 Mfr. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich 5 mal. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S. — Druckerei: Giesecke & Devrient, Halle a. S. — Verlagsort: Halle a. S. — Druckerei: Giesecke & Devrient, Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abzugsgeldern f. d. halbjährliche Belegblätter oder deren Raum 1. Halle a. S. den Gesehäfts-Verwaltungsbüro. Bestellen am Schluss des rechnunglichen Zeit die Halle 100 Mfr. Anzeigen-Kannakne b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 39. Telephon 155; Redaktion-Telephon 1272. Druckerei: Dr. Walter Giesecke in Halle a. S.

Sonntag, 10. April 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Brandenburgstraße 80. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Zum Verfassungskonflikt in England.

Von Dr. Adolf Arndt.

Englische Verfassungsfragen werden in Deutschland schwer dargestellt und schwer verstanden, weil einmal die englischen Verhältnisse anders liegen und weil ferner die Darstellungs- und Anspruchsweite ganz verschieden ist. Wir haben gelehrte Verfassungen, die englische beruht auf Herkommen und Gewohnheit. Wir denken abstrakt. Wir generalisieren, wir konstatieren. Wir folgen in Deutschland gelehrten und geistreichen Publikationen wie Laband, die das Staatsrecht nicht aus dem Leben, sondern aus der Idee konstruieren, die vergessen, daß der Staat und sein Recht überall, je nach der Geschichte, je nach der Machtverteilung, je nach den Bedürfnissen, je nach den Besonderheiten geworden, geworden und daher überall verschieden sind. Den Engländern, sagt man, fehle die Gabe der Abstraktion und der Generalisierung.

Wenn man einen Engländer fragen wollte: in Deutschland solle man seit Gneist und Laband das Staatsrecht meist als ein formelles Gesetz, d. h. als einen Verfassungssatz im gesetzlichen Gewande auf, so versteht er dies gar nicht.

Um nun auf den englischen Verfassungskonflikt zu kommen, so ist zunächst anzuführen, daß dort das Gaus der Gemeinden als die erste, das Gaus der Lords als die zweite Kammer bezeichnet wird. Dies erklärt sich daraus, daß das Parlament in erster Reihe das Wahlbewilligungsrecht hat und daß seit 1407 die Gemeinden hierüber zuerst votieren.

Englischer Grundbesitz seit dem 14. Jahrhundert ist: no taxation without representation! Die Gemeinden bewilligen für die Ritter, Stühle und Grafen, die Lords für die geistlichen Prälaten und die Barone. Seit 1678 gilt als Grundbesitz, daß neben dem Vorwurmsrecht der Gemeinden die Lords kein Recht der Steuererhöhung nach der Herabsetzung an den Steuern haben, d. h. nur für oder gegen ihren Willen.

Zum Jahre 1776 erklärte der jüngere Pitt: taxation is no part of the governing or legislative power. Bei der Regierung und der Gesetzgebung hätten auch die Lords mitzuwirken, die Steuern gingen allein nur noch die Gemeinden an; denn, was die Lords bewilligen, d. h. was auf die Prälaten und Barone entfällt, verhalte sich zu dem, was die Gemeinden bewilligen, wie ein Tropfen zum Ozean. Deshalb ist jede Geldbewilligung a free gift and grant der Gemeinden allein, die sie nach Gutdünken gewähren oder ablehnen dürfen.

Als Verfassungskonflikt war dies indes nicht erklärt oder niedergezrieben. Das Oberhaus stimmte 1860 der Aufhebung der Papierabgabe nicht zu. Deshalb entstand ein Konflikt ähnlich dem heutigen. Damals einige man sich in allen Parteien dahin: 1. Daß das Recht, Geld zu bewilligen, sowie das Mächte über Art, Maß, Zeit und wo, d. h. zu bestimmen, allein Sache der Gemeinden ist. 2. Daß das Recht der Lords, Steuererhöhungen abzuwehren, nicht häufig gewesen und vom Unterhaufe mit besonderer Mühe zum Bedacht wurde. 3. That the house of the Commons has in its own hands, so to impose and remit taxes, and to frame Bills of Supply, that the right of the Commons as to the matter, manner, measure and time may be maintained inviolate. Damit die Lords nun nicht bei Steuererhöhungen irgendwie noch hineinreden, ist seit 1861 der Brauch entstanden, daß alle Finanzvorlagen mit Einschluss aller etwaigen geistlichen Änderungen oder Neuerungen an Steuererhöhungen in eine den ganzen Etat und die ganze Finanzverwaltung zusammenfassende Bill zusammengefasst werden, die von 1861 bis 1909 stets und unanfechtbar das Gaus der Lords passierte. Im letzten Jahre hat das Gaus der Lords die Bill nicht bewilligt. Was ist nun Neudings? Die Frage läßt sich de jure nicht beantworten und soll und wird nur de facto beantwortet werden.

Es ist die Ansicht des englischen Volkes und beider Häuser des Parlaments, daß das Oberhaus stets den Gemeinden zu folgen und ihnen nicht zu widersprechen habe — es lie denn, daß die Lords meinen könnten, das Gaus der Gemeinden repräsentiere bei einer Bill nicht den wahren und ernsthaften Volkswillen. Mühen die Lords die Gewißheit (durch Remissionen oder sonst) haben, daß das Gaus der Gemeinden die full, the deliberated, the sustained conviction of the body of the nation darstelle, so werden sie nachgeben und die Verantwortlichkeit der Nation auf sich nehmen they may fairly accept the conclusion at which the nation has arrived.

Ob nun die jüngsten Wahlen zu auslegen sind, daß sie im Sinne der letzten Unterhauswahl eine volle Überzeugung und Zustimmung der Nation ergaben, darüber läßt sich, so scheint uns in Deutschland, nicht freitrennen. Deshalb läßt sich mit Sicherheit nicht sagen, wie der Verfassungskonflikt in England auslaufen wird.

Bisher haben alle Konflikte in England über Steuerangelegenheiten zwischen Gemeinden und Lords mit dem Siege der Ersteren geendet. Ob dies auch im Jahre 1910

geschehen wird, mag die Zukunft lehren. In der Krone wird das Gaus der Lords keine Stütze finden. In England ist es Brauch, daß der Teil der Chronik, der budgetäre Maßnahmen betrifft, sich nur an die Gemeinden richtet und daß die Krone ihren Dank für die Bewilligung irgend welcher Geldmittel nur den Gemeinden ausspricht. Im vorliegenden Falle waren es die Gemeinden, die bewilligen, die Lords, die verweigern wollten. Auch das liegt umgekehrt, wie bei uns die Dinge zu liegen pflegen.

Die Dreiteilung in den Wahlbezirken.

Ein höherer Verwaltungsbeamter im Industriegebiet sendet der „Deutschen Zeitung“ zu der Frage der Dreiteilung in den Wahlbezirken eine Zuschrift, die sehr beachtenswerte Gesichtspunkte enthält und die Frage endlich einmal in die richtige Beleuchtung rückt. Es heißt in der Zuschrift:

„Die „Kreuz-Zeitung“ brachte vor einiger Zeit einen Artikel über die Frage, ob die Dreiteilung in den Gemeinden oder in den Wahlbezirken stattfinden solle, und vertrat darin den Nachweis zu führen, daß diese Frage für die konservativen verhältnismäßig belanglos sei, daß sie dagegen sowohl vom Zentrum wie von der Nationalliberalen überhöht werde. So habe sonst nicht auf dem Boden der „Kreuz-Zeitung“, glaube aber in diesem Falle ihrer Darlegungen zustimmen zu müssen und möchte noch auf einige Gesichtspunkte aufmerksam machen, die bei der Erörterung der Frage noch nicht genügend hervorgehoben worden sind.

Die Dreiteilung in den Wahlbezirken, wie sie jetzt besteht und auch in Zukunft beibehalten werden soll, kann für den Rückgang der nationalliberalen Partei in Werten nicht verantwortlich gemacht werden, vielmehr fallen hierfür sowie für den Verlust mehrerer Mandate ganz andere Umstände ausschlaggebend ins Gewicht. Zunächst die starke Zunahme der katholischen Bevölkerung, die prospektual viel stärker geworden ist als die evangelische. Ich ferne aus meiner Tätigkeit eine große Zahl von ländlichen und städtischen Gemeinden, die früher fast ausschließlich evangelisch, jetzt schon überwiegend katholisch sind. Selbstverständlich bedeutet eine Zunahme der katholischen Bevölkerung auch eine Stärkung des Zentrums, das jetzt über ganz andere Wählermassen verfügt als früher, da noch in den Gemeinden gebürtelt wurde. Ferner hat die Sozialdemokratie, auch auf dem Lande, gewaltige Fortschritte gemacht. Die evangelischen Arbeiter, die früher nationalliberal wählten, sind heute in den Vereineren fast ausnahmslos sozialdemokratisch organisiert, oder sie sind Mitglieder dieser Partei. Sie wählen jedenfalls — ob öffentlich oder geheim, ist gleichgültig — sozialdemokratisch. Zulest findet die Sozialdemokratie in den Industriestädten auch noch in erheblichem Maße von Seiten der meist jüdischen kleineren Geschäftsleute, die sich auch in der Politik dem Gedank ihrer Arbeiterunabhängigkeit anpassen wissen.

Beiden Parteien kommen aber auch noch andere Umstände zu fluten — und das ist das Wichtigste: nämlich die gewaltige Steigerung der Löhne und in Verbindung damit die weit schwärfere Einschätzung der Einkommensteuer. Arbeiter, die früher 6, 9 oder höchstens 12 Mfr. Einkommensteuer zahlten, sind jetzt zu 36, 44 und 52 Mfr. Einkommensteuer veranlagt, zu der dann noch die Zusatzlage zur Gemeindesteuer treten, so daß eine Gesamtsteuerleistung von 150—200 Mfr. jährlich bei der großen Zahl der Arbeiter die zu dreielten Summe ganz außerordentlich, und es gelangen insgesamten schon 6 obgesetzte Arbeiter in größerer Zahl in die 1. und 2. Abteilung und erbrücken hier durch ihre Masse diejenigen Wähler, die früher darin den Ausschlag gaben und eigentlich auch jetzt noch den Ausschlag geben sollten. Umgekehrt wählten in der 3. Abteilung vielfach die ateingewiesenen kleineren Bauern und die Beamten. So kommt es, daß in einer großen Zahl von Wahlbezirken — ich meine deren ganze von der letzten Landtagswahl her — die 1. und 2. Abteilung auf dem Lande für das Zentrum oder sozialdemokratisch wählten, während die 3. Abteilung der nationalliberalen Partei erhalten blieb.

Bei der Dichtigkeit der Bevölkerung geben die Gemeinden, in denen gar nicht gebürtelt wird oder in denen die Frage der Dreiteilung wegen der großen Zahl der Arbeiter gleichgültig ist, mit ihren ultramontanen und sozialdemokratischen Wahlmannern den Ausschlag, während umgekehrt in den größeren Städten die Ergebnisse der Nationalliberalen der Dreiteilung in den Wahlbezirken gar nicht so ungünstig sind. Zum Beweise hierfür verweise ich auf die Ergebnisse in Dortmund-Stadt und -Land.

Die Stadt Dortmund, die bei den Reichstagswahlen überwiegend sozialdemokratisch wählte, hat bei den letzten Landtagswahlen nur 60 sozialdemokratische Wahlmannern gestellt und ist der nationalliberalen Partei er-

halten geblieben. In dem Wahlkreise Dortmund-Land hingegen mit annähernd der gleichen Bevölkerungsziffer sind nicht weniger als 204 sozialdemokratische Wahlmannern gewählt worden gegen 211 ultramontane und 237 nationalliberale. Der Wahlkreis ist an das Zentrum gefallen, obwohl keine größere Stadt vorhanden ist.

Wehrlich liegen die Verhältnisse in den anderen in Betracht kommenden rheinisch-westfälischen Kreisen. Aus diesen einfachen nackten Zahlen folgt, daß die Frage der Dreiteilung in Rheinland und Westfalenpauch nicht entfernt die Rolle spielt, die ihr beigelegt wird, und daß es tief bedauerlich wäre, wenn diese Frage — ähnlich wie bei der Reichstagswahlreform die Erbansfallsteuer — zum Gegenstand des „Kreuz-Zeitung“ Parteiprogramms und der geglätteten Agitation für auswählte.

Das rheinisch-westfälische Industriegebiet ist schon durch die wirtschaftliche Entwicklung auch unter dem Dreifachenwahlrecht hinreichend demokratisiert. Tatsächlich erscheint es mir deshalb als unverständlich, daß gerade die nationalliberale Partei auf eine Wahlreform und auf Bestimmungen drängt, die alle von ihr durch die Dreiteilung in den Gemeinden erzielten plutokratischen Wirkungen vollständig wieder aufheben.

Es ist also mit der Dreiteilung in den Gemeindebezirken beispielsweise für die Interessen der Großindustrie wenig oder gar nichts erreicht. Das wäre ein Versuch mit unanglücklichen Mitteln. Es wird vielmehr anderer Wege bedürfen, um eine weitere Demokratisierung des Wahlrechts zu verbüten und namentlich dem Mittelstande seine ausschlaggebende Stellung zu erhalten. Der in dieser Hinsicht in der „Kreuzzeitung“ gemachte Vorschlag: das Aufheben in die zweite und erste Wählerklasse von einer Steuerleistung von 50 und 100 Mfr. abhängig zu machen, erscheint mir deshalb eher als praktisch und erdengerecht; nur geht er offenbar noch nicht weit genug. Will man neben der Abhängung auch dem Besitz einen gewissen Einfluss sichern, so ist notwendig, daß dies außer der Steuerleistung auch durch die Bewertung des Wertes zum Ausdruck gebracht und das Aufheben in eine höhere Wählerabteilung von einem bestimmten unbestimmten Besitz oder dem Betriebe eines niedrigen Gewerbes von einem bestimmten Umfange abhängig gemacht wird.

Diesen Gedanken tragen weiter die Vorschläge der Staatsregierung nach die Beschlässe des Abgeordnetenhauses Rechnung. Ob das Herrenhaus ihnen Folge geben kann oder wird, ist zum mindesten zweifelhaft.

Aus dem Landtage.

Am Abgeordnetenhaus wurde am Freitag die zweite Beratung des Bauetats fortgesetzt. Abg. Fürbringer (nass.) trat für eine Verbilligung der Schiffahrtsgesetze auf dem Dortmund-Ems-Kanal ein, um Emden gegenüber Rotterdam konkurrenzfähig zu machen. Minister v. Freitenbach wird diesem Wunsch nicht entsprechen können, da Betrieb und Einnahmen dieses Kanals nachweislich erheblich zugenommen haben. Abg. Hammer (kons.) erklärte den Janischen Bauentwurf für Groß-Berlin finanziell für unausführbar, da er die einzelnen Gemeinden ungeheuer belasten würde. Aufgabe der Regierung ist es jedenfalls nicht, das Anwachsen der Großstädte zu fördern, sondern eher das Gegenteil. Die zunehmende Entvölkerung Dörfern sei eine eindringliche Warnung. Auch die Schaffung eines Wald- und Biengeländes für Groß-Berlin würde nur durch Zwang gegenüber den Gemeinden erreicht werden können. Das entsprechende aber nicht der Selbstverwaltung, die hochgehalten werden müsse. Der Redner trat wiederum für bessere Berücksichtigung der Handwerker bei öffentlichen Submissionen ein und erbat den Minister, nach Kräften dafür zu sorgen, daß der die Kaufleute schädigende Warenhandel der Beamten unter sich in bestehenden Grenzen gehalten werde. Es würden sogar Waren an das Publikum abgegeben. Die Beamten sollten doch berücksichtigen, daß die Kaufleute ihre erhöhten Gehälter mit aufbringen müßten. (Beifall.) Minister v. Freitenbach will nach wie vor Mißbräuchen im Warenhandel der Beamten nach Möglichkeit fernern. Abg. v. Stöckhausen (kons.) hofft, daß die Vorlage des zu erwartenden Wassergesetzes zur nächsten Session erfolgen werde und dankte dem Minister für den Erfolg der neuen ländlichen Bauordnung. Abg. Karow (kons.) erbat die Regierung, den Weidwirtschaffern nach wie vor das Weidenmaterial von der Stromverwaltung liefern zu lassen. Neuerdings werde die Abgabe von Weiden verweigert; die Förster bräuchten das Material aber notwendig zur Ausübung ihres Gewerbes. Abg. Dr. Giegelat (kons.) wies darauf hin, daß die Förster am kürzlichen Hoff durch die fast gesehlossenen Anfragerarbeiten in ihrem Gewerbe stark behindert würden und bat um Abhilfe. Abg. Graf v. Wartenburg (kons.) wünschte Vertiefung der Fahrtrassen und

Abfälle im Fluß und Wästerdiger See. Regierun-
gseitig wurde wohlwollende Prüfung dieser Wünsche zuge-
sagt. Abg. Stroffer (konf.) und nach ihm Abg.
Dr. Wagner (freisinn.) befruchteten die Anlage von
Staubden nach dem Donatishaus Projekt bei der Ober-
regulierung, um einerlei Ueberflutungen zu ver-
hüten, andererseits bei niedrigerem Wasserstand ab-
geben zu können. Die Mangelhaftigkeit wurde einer Kom-
mission von 14 Mitgliedern überwiehen. Abg. v. Jagow
(konf.) verlangte tiefere Eisbrecher auf der Elbe, um in
Zukunft bei Eisüberflutungen Ueberflutungen verhüten zu
können. Der Minister wird diese Anträge beim
Wassergesetz berücksichtigen. Das Haus verlegte sich um
4 1/4 Uhr auf Sonnabend vormittig 11 Uhr. Weiter-
beratung des Banetats. Kleinere Etats. Eisenbahnetat.

Die Gesundheit des Königs von England.

Man schreibt der „N. O. C.“ von diplomatischer Seite:
Die Nachricht der Londoner „Daily News“, daß das
Gesundheits des Königs Edward VII. von England
sehr viel zu wünschen übrig lasse, hat trotz des Demen-
tis das ihr, wie vorausgesehen war, auf dem Fuße folgte,
den Höfen und in den Kabineen Europas das größte
Aufsehen erregt. Denn man weiß, daß die „Daily News“
sonst zu den englischen Wästerdiger gehören, die sich der
größten Vorsicht und Mäßigkeit befleißigen, sowie die
Persönlichkeit ihres Herrschers in Frage kommt. Daher liegt
die Vermutung nahe, ob dem Könige durch die Be-
hauptung, der Aufenthalt in Biarritz wäre seiner Gesund-
heit nicht zuträglich, nicht bedeutet werden sollte, daß das
englische Volk ihn während der schweren innerpolitischen
Krisis, in der sich England augenblicklich befindet, lieber in
der Heimat als im Auslande sähe. Für diese Annahme
spricht der Umstand, daß kurz nach der Meldung der „Daily
News“ offiziell bekannt gegeben worden ist, der König
hätte sich entschlossen, früher nach England zurückzukehren,
als bisher seine Absicht war, und würde bereits am
30. April wieder in London sein.

Der dem König Edward VII. in letzter Zeit zu be-
obachten Gelegenheit hatte, mußte den Eindruck gewinnen,
daß er stark gealtert ist und viel von seiner früheren
Energie und Freude verloren hat. Er ist ein Greis ge-
worden. Jeder Anspannung seiner Kräfte folgen Er-
schöpfung und Müdigkeit. Man muß die Klammern der
„Daily News“ mitleidig nur auf Nebenwege zurückzu-
führen gewesen sein, sie hat die Aufmerksamkeit der Publi-
kum auf die Katastrophe gelenkt, daß mit der Möglichkeit eines
nicht mehr aufzuhaltenden Abnehmens in Großbritannien
und Irland geredet werden muß. Es mag deutschen
Oren selbst kommen, wenn man die Behauptung aufstellt,
daß dieser Chronomedel im deutschen Interesse aufrichtig
besorgt werden müßte. Gewiß hat König Edward VII.
namentlich am Anfang seiner Regierung, der deutschen
Politik oft genug unangenehme Stunden bereitet und der
deutschen Diplomatie mehr als einen Stein in den Weg ge-
legt. Trotzdem darf man ihn nicht zu den Feinden des
Deutschtums zählen. Er spricht die deutsche Sprache als
der Sohn eines deutschen Vaters ebenso oft und geküßelt
wie die englische. Er hat sich immer gern mit Deutschen
umgeben, viele Jahre seines Lebens einen Teil des
Sommers in Deutschland zugebracht und sich stets frei von
britischen Influenzen vorurteilen gezeigt. Ja, man darf
sagen, daß sein Wille Deutschland und die Deutschen so gut
kennt wie der König, — und diese Kenntnis hat sich in
mancher politischen Bewältigung als für uns nützlich be-
währt.

Sein Sohn und Erbe, der Prince of Wales,
besitzt diese Freiheit von Influenzen vorurteilen nicht, und
schon aus in seinen Mären wie in denen seiner Ge-
mahlin nur deutsches Blut fließt, ist er offenbar viel mehr
als ein Vater Engländer und nichts als Engländer — mit
allen Vorzügen und Nachteilen, die diesen Begriffe im
20. Jahrhundert anhaften.

Deutsches Reich.

* Die Freitagsberatung in den Ausschüssen des
Bundesrates, an welcher die nach Berlin gekommenen deut-
schen Finanzminister sich beteiligten, hat neben den
bereits erwählten Fragen über die Finanzierung der
nächstjährigen Etats auch noch die Prüfung des Ent-
wurfes eines Wertpapiersteuergesetzes zum Gegenstand ge-
habt. Bekanntlich ist die Bundesrat durch § 90 des Reichs-
steuergesetzes vom 15. Juni 1909 zur Vorlage eines solchen
Entwurfes verpflichtet. Der Entwurf ist im Reichsschatz-
amt aufgestellt und wird, sobald der Bundesrat einmütig
Beschluß gefaßt hat, unmittelbar in den nächsten Tagen
dem Reichstage zugehen. Die Nachricht, daß die deut-
schen Finanzminister über Steuerprojekte irgend einer
anderen Art Beratungen gepflogen hätten, ist un-
zutreffend.

* Personalnachrichten. Mit dem für kurze zu Dillenburg
verordneten Generalmajor z. D. v. Arnoldi, der 1887 aus
nassauischen in preussische Dienste übertrat und zuletzt die 5.
Infanterie-Brigade befehligte, ist der letzte deutsche Offizier dahin-
gegangen, der sich im Feldzuge 1870/71 bereits im Generalstabs-
dienst befand. Für Leopold und Kurtin Berlin z. R. Spitze haben
sich am Freitag zu zwei bis dreiwöchigen Aufenthalt nach
Italien begeben.

* Bei der Reichstagswahlwahl im Wahlkreise Rosen I
erhielt, wie jetzt feststeht, Oberbürgermeister Dr. Wilms
(gemeinsamer deutscher Kandidat) 12 579 Stimmen,
Sohnski (offizieller polnischer Kandidat) 6964 Stimmen,
Nowicki (polnischer Demokrat) 11 487 Stimmen und
Matuschewski (Soz.) 2241 Stimmen. Es muß Stichwahl
zwischen Dr. Wilms und Nowicki stattfinden.

* Zur Reform der Reichsversicherungsordnung. Am
heutigen 9. April findet im Reichsamt des Innern eine
Konferenz statt, in der die Vertreter des Verbandes der
Deutschen Gewerbetreibenden, der Reichs- und Provinzial-
versicherungen betreten werden. Ein außerordentlicher Ver-
treter der Reichsversicherungsordnung wird auf
Beschluss des Geschäftsausschusses des Deutschen Gewer-
vereinsbundes auf den 17. April nach Berlin berufen. Die
deutschen Vereine senden Delegierte mit Vollmacht nach
Berlin. Die Teilnahme am Verzele als Zuhörer steht
jedem Arzt frei. Der Geschäftsausschuss hatte in vier-
wöchiger Beratung die Vorschläge der Reichsversicherungs-
kommission zu dem neuen Entwurfe der
Reichsversicherungsordnung an die Bundesvereine zu deren
Instruktion hinausgegeben. Auf der Tages-
ordnung des außerordentlichen Verzeles steht nur die
Stellungnahme zu dem Entwurf.

Ausland.

Frankreich. Nachdem Kammer und Senat über das
Budget einig geworden waren, verlegten sie sich bis zum
1. Juni.

Die Seelente in Marseille. Unterstaatssekretär Chéron
ist von Marseille nach Paris zurückgekehrt. Nach seiner
Meinung genügen die getroffenen Maßnahmen, um den
Dienst aufrecht zu erhalten. Er ist überzeugt, daß die Aus-
sichtungen nur infolge starken Drucks von Bord gegangen
sind, und glaubt, die Wiederaufnahme der Arbeit sei nur
eine Frage von Tagen. In einem Beschluß der Seelente
heißt es, daß sich die Lage erst ändern könne, wenn Chéron
abgereist sei. — Die Pariserler Handelskammer richtete an
den Ministerpräsidenten ein Schreiben, in dem sie die
durch den Ausfall der Mannschaften der Handelsmarine
verursachte kritische Lage im Hafen und in der Stadt be-
klagt und die absolute Wiederherstellung der Mannschaf unter
eingeschränkten Seelenten und die Fortsetzung des dem
Gesetz als eine unabweisbare Notwendigkeit bezeichnet
werden. — Die Delegierten der Arbeitervereine haben
entschieden, daß die Arbeit, falls die eingeschränkten See-

leute nicht bis Montag Verurteilung erhalten, am Montag
vollständig eingestellt werden soll.

Reform des französischen Unterseeboots. Wie aus Cher-
bourg gemeldet wird, tauchte das Unterseeboot „Dentoue“
während einer Lebensfahrt in einer Tiefe von 25 Metern
und sodann, nachdem es 12 Minuten in dieser Stellung
verweilt war, allmählich in einer Tiefe bis zu 35 Metern,
in der es während 24 Minuten kreuzte. Die Mannschaft
umfaßte hierbei keinerlei Beschwerden. Der Seepferd
begleitete den Kommandanten und die Mannschaft des
Unterseeboots zu dieser, einen Rekord darstellenden Leistung.

Die Thronreitigkeiten in Mexiko. Die Abweisung
der Kaiserin Anita durch die Anhänger des Thronfolgers
José Martin wird von ihren Freunden mit offenem Wider-
stand beantwortet. Wie bereits gemeldet, hat sich das
Volk in den Straßen in der Stadt erhoben. Er sieht be-
reits gegen die Hauptstadt, und es soll schon zu Vor-
postenstellungen gekommen sein.

Bereinigte Staaten von Amerika. Vom Represen-
tantenhaus wurde ein Gesetz angenommen, durch das die
Regierung zum Bau zweier Seeschiffe ermächtigt wird.
Der Kostenaufwand wird auf je 6 Millionen Dollars ver-
anschlagt.

Die Luftschiffahrt.

Ein neuer Preis für die Berliner Flugwoche.
Dr. Krupp von Bohlens-Galbach hat 5000 Mark als
Fliegerpreis für die große Berliner Flugwoche zur
Verfügung gestellt, ebenso ein ungenannter Gönner
2000 Mark.

Deutsche Festtage in Palästina.

I.
W. Jerusalem, Anfang April 1910.
Vor mehr als 11 Jahren, in den ersten Novembertagen 1898,
unmittelbar nach der Einweihung der Goldtempel in Jerusalem,
empfangen Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria in ihrem
Zeltlager am Fuß des Ölberges eine Deputation, die an die
Wojewoden die Bitte richtete, es möge für die deutschen Bewohner
Palästinas ein Erholungsheim mit Genußmitteln auf dem Öl-
berge errichtet werden. Der Kaiser erteilte eine zugehörige An-
twort und der Auguste Viktoria-Vereinigung in Potsdam
wurden alsbald die zur Ausführung des Planes erforderlichen
Arbeiten übertragen. Nach Ueberwindung zahlloser Schwierig-
keiten gelang es zum Schluß des Jahres 1909, die Gebäude der
Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung fast vollständig unter Dach
zu bringen, so daß sich jetzt den Festtagen ein in allem wesent-
lichen fertiges Bild bietet. Fast gleichzeitig wurde die katholische
Kirche Maria Seligman auf dem Berge Zion fertiggestellt, auf
ihrer Grundfläche der Dominikus-Sankte Basilis, von dem der
Kaiser am 31. Oktober 1898 auf Grund der Spendung des Sul-
tans unter dem Jubel aller Anwesenden deutscher Sprache
ergriffen hatte. Alle Bemühungen der katholischen Kirche, diese
durch die Ueberlieferung heilige Stätte des Heimganges Marias zu
erwerben, waren bis dahin vergeblich gewesen. Die evangelische
Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung wird am 9. April von dem
Generalvikar des Johanneiter-Ordens, Fräulein Elise Friedrich,
der zugleich als Vertreterin seines kaiserlichen Vaters mit seiner
Gemahlin erscheint, feierlich eröffnet, während die neue katho-
lische Kirche am dem Zion am Sonntag, den 10. April, ihre
Weihe erhält.

Zu dieser Feier, die beiden deutschen Botschaften in gleichem
Maße gereicht wird, sind beinahe zweitausend Festgäste deutscher
Zunge versammelt. Natürlich ist über alle Umstände in Jeru-
salem, nicht nur über diejenigen in der Stadt, sondern auch
über die in den weitläufigen seit langen Bestimmung getroffen, und
die Nachzügler müssen sich in einer Stadt, deren Einrichtungen
dem jährlich wachsenden Zuzug von Fremden in solchen Aus-
maßes nicht mehr zu genügen vermögen, auf manche Impro-
visation gefaßt machen. Der Oberbefehlshaber Dr. Müller, Frei-
herr von Mirbach, weiß schon seit einiger Zeit hier, um überdies
noch persönlich die letzte Hand mit anzulegen und die abschließen-
den Arbeiten möglichst zu fördern. Neben dem Sanatorium für die
Ölberg-Stiftung, dem auch Mitglieder der Kaiserin Viktoria
des Johanneiter-Ordens angehören, betreiben sich Vertreter des
protestantischen Kirchenwesens aus dem ganzen Reiche, sowie

(Nachdruck verboten.)

Die Suggestionstheorie.

Stige von W. D. Baillies.

Aus: Ueberzeugung aus dem Englischen von A. Frischheim.
Karritt war Jungeselle, war vielleicht 35 Jahre alt,
sah ganz aus und besaß eine recht annehmbare Rente.
Frau Cora Balin war Witwe, war etwas jünger als
Karritt, sah sehr gut aus und besaß ebenfalls eine recht an-
nehmbare Rente.

Direkt um Frau Cora angefallen hatte Karritt noch
nicht; freilich bemühte er sich so um sie, daß das ent-
scheidende Wort jeden Tag fallen mußte. Frau Cora wollte
das aber so lange wie möglich hinausziehen, denn sie war
mit sich selbst nicht im Klaren: sie mochte Karritt ja
ganz gern aber... ob sie ihn so liebte, um ihn zu
heiraten? Auf die Frage blies sie sich immer noch die An-
wort jählich. Und so hatte Frau Cora Balin denn ab-
wechselnd die Sonne ihrer Jugend oder die Wolkenkathoden
ihrer Ungnade für Karritt bereit, wenn er seine Auf-
wartung machte. Schließlich: sie war jung, Witwe, reich
und unabhängig, welchen Grund hätte sie haben sollen, sich
zu zu beugen, um neue Fesseln anzulegen? Karritt freilich
sah die Sache nicht so gleichgültig an.

An einem schönen Sommertage — es war der erste
Juni — hatte Karritt wieder bei der jungen Witwe seinen
Besuch gemacht und sie plauderten in dem reizenden kleinen
Pavillon Frau Coras.

„Wo glauben Sie denn wirklich daran?“ fragte er.
„Ganz gewiß! Doch es Vibrationen gibt, ist eine fest-
stehende Tatsache, und wenn die Gedanken eines Menschen
auf den anderen übergehen können, dann muß auch eine Be-
einflussung dadurch möglich sein.“

„Aber ich sollte doch meinen...“
Frau Cora ließ ihn jedoch nicht ausreden und sprach
eifrig weiter.

„Es kommt nur darauf an, daß man das, was man
will, ganz fest erfaßt, keinen anderen Gedanken daneben
Raum gibt; alle Einwirkungen, die von der anderen Per-
son etwa gemacht werden können, sie ist mündlich oder
schriftlich, werden einfach als gar nicht gesehen außer acht
gelassen...“

„Und nur durch Gedankenübertragung soll, wenn ich
nicht so ausdrücken darf, gearbeitet werden? Würde der

Erfolg nicht ein rascher sein, wenn diese Suggestion
mündlich oder schriftlich unterstellt würde?“

„Welleicht... wenn große Eile geboten ist...“
„Sie mögen wohl recht haben, um leuchtet das jetzt
selbst ein. Wenn ich nun — nehmen wir einmal das Bei-
spiel — eine Frau liebe, könnte ich da nicht durch
Suggestion Gegenliebe erwecken? Ihr faszinieren in Ab-
wesenheit der See nicht unmöglich!“

„Aber ich bitte Sie, wenn Ihre Theorie richtig ist,
müßte das doch auch möglich sein.“

„Welleicht... oder...“
„Glauben Sie nicht auch, daß in einem solchen Fall
die... hm... die direkte, persönliche Behandlung an-
genehmer sein müßte?“

„Nein! Ich glaube, ich würde die Fernwirkung vor-
ziehen. Man könnte den Vibrationen eher ausweichen,
sichent mir... wollen Sie schon gehen?“

Karritt hatte sich erhoben und seinen Hut ergriffen.
„Ja, ich will mit der Suggestionstheorie gleich anfangen.
Machen Sie sich darauf gefaßt, daß morgen die erste Welle
zu Ihnen dringen wird.“

Frau Cora lachte hell und lustig, als sie ihrem Gatte bis
zur Tür das Geleit gab, und fragte dann mit einem wirk-
lich verführerischen Augenblick:

„Und sie wollen sich absolut nur auf eine Fernwirkung
verlassen?“

„Wofür nur darauf,“ antwortete Karritt mit großer
Bestimmtheit und sah die schöne Frau aus nicht an, als er
sehr ernst hinguckte: „Sie werden mich erst wieder, wenn
das, was ich mir als Ziel gesetzt habe, erreicht ist.“

Am nächsten Morgen erhielt Frau Cora unter anderen
Postkassen einen Brief, der ohne Unterschrift war und auf
seinem weißen Papier nur folgende Worte enthielt:

„Liebe Cora! Am 15. Juni ist unsere Hochzeit.
Alles näherte durch Vibration.“

Mehrmals im Laufe des Tages waren das Gern-
mädchen und die Schöne auf höchste Ueberfahrt, ihre Herrin
um jede ihnen erfällige Veranstaltung laut aufkucken zu
hören.

Als Frau Cora abends in ihr Schlafzimmer ging, sah
sie ein großes Schild an der Wand am Fußboden liegen, es
sah aus, als wäre es durch das offene Fenster hineinge-
worfen worden. Als sie es aufhob und in der Hand um-
wandte, las sie in großen Lettern die Worte:

„Liebe Cora! Der 15. Juni ist unser Hochzeitstag.“
Frau Cora geriet das Wort lachend, ging lachend auf
Bett und lagte sich in den Schlaf.

Am nächsten Morgen erhielt sie zwei Briefe genau des
Inhalts wie am Tage zuvor. Am Nachmittag wurde durch
einen Expressboten ein Kofferchen abgegeben. Als sie es
öffnete, fand sie sorgfältig zusammengepackter schmaler
Streifen Papier darin, auf dem die Mitteilung stand, daß
sie den Ueberlebenden am 15. Juni heiraten müßte.

Frau Cora stieg das halbe Rot in die weiße Stiech: doch
dann lagte sie wieder, allerdings ein bißchen nervös, be-
schloß aber noch rascher Ueberlegung, daß sie von den
anonymen Mitteilungen gar keine Notiz nehmen wollte.

Am anderen Tage brachte ihr die Post gleich fünf Briefe
mit derselben Mitteilung, und im Laufe des Tages ge-
langte auf die verschiedenste Art immer dieselbe Postkarte
an sie. Das ging eine ganze Woche so weiter. Immer
hieß es: der 15. Juni ist unser Hochzeitstag, und immer
wurde für alles Nähere auf die „Vibration“ verwiesen.
Frau Cora konnte sich vor der Mitteilung gar nicht mehr
retten. Und schließlich gefaßt etwas gerades Unglaub-
liches.

Es war am 8. Juni, ein wunderbarer Sommer-
morgen. Frau Cora ließ das Fenster auf und glaubte
zuerst, sie sei in einem Traum befangen: drüben, gerade
ihrem Fenster gegenüber, war ein Maler bei der Arbeit,
und während Frau Cora noch hinah, malte er mit schwar-
zer Farbe in Felsenspaltungen, wie eine tabakfärbige Bot-
schaft, an den Bretterzaun:

L. C. 15. VI.

Frau Cora lachte diesmal nicht; sie wurde ärgerlich.
Im Laufe des Nachmittags klingelte ein Telephon.
Frau Cora nahm den Hörer, hörte ihn aus Ohr und
hörte, wie eine ihr wohlbekannt Stimme sagte:

„Liebe Cora, am fünfzehnten ist...“
„Was und was?“ fragte Frau Cora den Götter an.

„Es, diese Vibrationen habe ich jedenfalls unter-
brochen.“ sagte sie triumphierend für sich, ging an ihren
Schreibtisch, setzte sich und verfaßte folgende Mitteilung:

„Lieber Freund, Ihr Scherz wird nachgerade lang-
weilig und erregt bereits die Aufmerksamkeit meiner Um-
gebung. Bitte, schicken Sie mir keine Mitteilung mehr und
lassen Sie die Buchstaben am Zaun mir gegenüber fort-
wirken. Alles zusammen ist vollständig nutzlos, denn die

4% Königlich Ungarische steuerfreie Kronen-Rente von 1910.

Am Dienstag, den 12. April cr., gelangen

nom. **K. 112550000.—**

obiger Anleihe zum Kurse von **92.70%** zur Subskription.
Anmeldungen hierauf werden von uns entgegengenommen und **kostenfrei** vermittelt. [1800]

Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.

Bis zu hunderttausend Mark

kann man sein Leben bei alter, gut fundierter

Deutscher Aktien-Gesellschaft

zu sehr günstigen Bedingungen versichern, und zwar

!! ohne ärztliche Untersuchung !!

Denkbar grösste Sicherheit! Wichtig für Abgeleitete!

Agenten und Vermittler überall gesucht.

Geil. Offerten unter **T. 2006** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten. [6808]

Erich Alt

- Dekorateur -

Telephon 2485. ----- Geiststr. 46, I.

Einrichten von Wohnungen

und Villen beim Umzug.

Ziehung am Mittwoch u. Donnerstag.

Ziehung am 13. und 14. April 1910

21. Berliner Pferde-Lotterie

21000 Lose, 6039 Gewinne im Gesamtwert von Mark

100000

1. 10000 2. mit 6000

1. 6000 5. mit 10000

1. 5000 6. mit 9000

1. 4000 ferner 6022 Gewinne im Gesamtwert von Mark

50000

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. (Porto u. Liste 25 Pf. extra)

bei der Haupt-Lotterie

Einnehmen und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Generaldirekt: **Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss.**

Lotterie-Einnehmer, G. v. H. Berlin, Neubluumplatz 2.

MEY'S Stoffwäsche

der Königl. Sächs. u. Kgl. Russ. Hoflieferanten

MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu waschen, von Leinwandwäsche unterschieden.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,

Albin Henze, Schmeerstr. 24, Karl Pritschow, Bernburgerstr. 98,

Th. Loebeling Nachf., Schmeerstrasse 15, Rich. Wagner, Königstr. 5,

Luise Kette, Magdeburgerstr. 13a, F. Müller, Leipzigerstrasse 29,

Otto Böttcher, Landwehrstrasse 16, C. A. Böhme, Geisstr. 50,

Carl Rehe, Rannischestr. 3, Paul Eisler, Morawburgerstr. 5,

Friedr. Rosch, Gr. Steinstr. 38, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19,

Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 60, Otto Lützenkirchen, Mansfelder-

str. 58, C. Oberfelder, Alter Markt 24, in Bleichenstein

bei Wilhelm Freitag; — in Schkeuditz bei Carl Diesel und H. Renner

Man bitte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen

Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch

unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere

den beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Künstliche Zähne,

Plomben, Stützrohre, Reparaturen etc.

Spezialität: [1868]

Schmerzloses Zahnziehen.

Jetzt **Willy Muder, am Leipziger Turm**

Zahnklinik 161, Ecke Leipzigerstrasse.

Nehrliche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Sie die Inserate beantraglich: Paul Reichen, Halle a. S. Telephon 158.

Perzina-

Flügel u. Pianos,

anerkannt beste Fabrikat.

H. Lüders,

Mittelstr. 9/10, Ecke Schulstr.

Aelt. Piano-Handlung am Platze.

In der

Sandb. Privatbalt. Seibiger-
str. 53 wird Unterricht erteilt
in latidv. u. kaufm. Buchführung,
Buchschließen, Verwaltungsfachen,
Rechnen, Medizin und Korre-
spondenz. Sonntags nachmittags.
Stellung mit grossen nachgehenden. Stroh-
gratis. Dir. R. Falkenberg,
Salz a. E.

Staatlich genehmigte Höhere Privatkabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.

Klassen von geringer Schullerzahl. **Vorschule, Gymnasial-,**

Realgymnasial- u. Realabteilungen bis Untersekund. inkl.

Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.

Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Real-
schule und Realgymnas. — Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen

Semesters am 7. April. **Fr. Hüter, Direktor.**

19. Gesellenstück-Ausstellung

veranstaltet vom **Innungsausschuss Halle a. S.** findet vom **Sonntag, den 10. April**

von nachmittags **3 Uhr** und **Montag und Dienstag** von **10-8 Uhr** in der **Aula** der

alten Volksschule, Neue Promenade, statt.

Freunde und Gönner des Handwerks, Meister und Gesellen werden zu regem Besuch hierdurch

ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Ich Anna Csillag

mit meinem **195 cm** langen **Wieser-Vorletz-Haar** habe ich solches
infolge **14 monatlichen** Gebrauches meiner selbstherfindenden **Womade**
erhalten. Diefelbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der
Haare zur Förderung des Wachstums beriebt, zur Stärkung des
Haarbovens anerkannt worden: Sie befördert bei Herren einen vollen,
fröhlichen Bartwuchs und bereitet schon nach kurzem Gebrauche (sonst
dem Kopf) als auch Barthaar natürlichen Glanz und Güte und bewahrt
dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau
Anna Csillag selbstherfindenden **Womade** sein Haar dicht
und lang erhalten. Kein anderes Mittel besitzt jenseit **Womade**
Hoff als die **Womade**, welche sich mit allem Recht einen
Welttruf erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach
Benützung des ersten Fläschchens den besten Erfolg erzielen.
Da das **Womade** schon nach einigen Tagen gänzlich auflöst
und neuer **Womade** zum Vorlesse kommt. [6617]

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Postbestand täglich bei Vereindung des Betrages oder mittels

Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik

Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11.

wobin alle Aufträge zu richten sind.



Schwedter Hagel- und Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit zu Schwedt a. O.
Errichtet im Jahre 1826.

Die Gesellschaft versichert in zwei getrennt verwalteten
Abteilungen

A. **Brennzeuignisse** gegen Hagelbeschaden.

B. **bewegliche Sachen** aller Art sowie Gebäude in Städten
und auf dem Lande gegen Brand-, Blitz- und
Explosionsbeschaden.

Die Gesellschaft erhebt keinen Ueberschussgewinn, sondern
bestimmt nur die gegenseitige Sicherung ihrer Mitglieder gegen
Hagel- und Brandbeschaden. Daher kommt der gesamte, sich am
Jahreschluss ergebende Ueberschuss, soweit er nicht satzungsmässig
zur Verstärkung der Rücklagen zu verwenden ist, allen Mitgliedern
in Form einer Dividende zugute.

Durch die Vereinigung der beiden Versicherungs-Abteilungen
unter einer Direktion sind die Verwaltungskosten äusserst gering
und betragen für das Jahr 1909

in der Hagelversicherungs-Abteilung 926 Pf. auf 100 M.
Versicherungssumme.

„ „ Feuerversicherungs-Abteilung 316 Pf. auf 100 M.
Versicherungssumme.

Geschäftsergebnisse des Jahres 1909.

a) **Hagel-Versicherungs-Abteilung:**

Versicherungssumme: Prämienentnahme: Reserven für 1910:

308 447 125 M. 2 493 789,85 M. 406 526,82 M.

Ein Prämiennachschuss war nicht erforderlich.

b) **Feuer-Versicherungs-Abteilung:**

Versicherungssumme: Prämienentnahme: Reserven für 1910:

1 851 976 050 M. 3 298 590,95 M. 3 401 211,08 M.

20% der auf das Jahr 1909 entfallenden Prämien sind den
Mitgliedern als Dividende zurückerstattet.

Zu jeder weiteren Auskunft und zur Ausföndigung von
Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen sind die in
jedem grösseren Orte befindlichen Agenten sowie der General-Agent

C. Albrand in **Halle a. S., Wettinerstr. 16**

jederzeit bereit. [6605]

Der Kinder Freude ist der Germania-

Familie beliebt! Diese prachtvoll schönen Kuchen nur

durch **Germania-Bakpulver** als zuverlässigstes millionen-

fach bewährt, Paket 10 $\frac{1}{2}$, 3 Pakete 25 $\frac{1}{2}$, mit Prämien-

bon. Hoflieferant **FRANZ** bekannte Sefen- und

Bakpulverfabrik **Halle a. S. Verkaufsstoff Mäckerstrasse.**



**Panamahüte, Stroh- u. Filz-
hüte, Haarhüte, Klapp- und
Seidenhüte, Lodenhüte,**
sehr kleidsame Formen, aparte Farben
Prima Qualität. — Billigste Preise
- Mützen -
für Sport, Reise u. Haus.

Wer Wert auf einen guten, modernen
Hut legt, kauft bei

Fritz Eisbain,

Magazin zum Pfau,

Steinstrasse — Ecke Kleinschmieden, neben der Engel-Apothek
Stroh- und Panamahüte werden sauber
gewaschen und modernisiert.

Dr. J. Wolff's Vorbereitungsanstalt

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die

Einjährig Freiwilligen-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primar- und

Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer

höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit

sorgfältiger Berücksichtigung der Schularbeiten. Viele vor-

zügliche Empfehlungen aus allen Kreisen, 1908 u. 1909 bestanden

139 Prüflinge, darunter **50 Abiturienten** (14 Gym-

nasialisten, 2 Realgymnasialisten, 3 Oberrealschüler, 1 Realschüler),

Ostern 1910 bestanden 10 Abiturienten

und zwar 6 Gymnasialisten, 1 Realgymnasialist, 1 am

Progymnasium und 2 Realschüler. [1928]

Breslau III, Freiburgerstrasse 42

Prospekt.

Jean Sieger,

Garteningenieur,

Halle a. S.

Telephon 2255

übernimmt

Projektierung und Aus-

föhrung von Gärten und

Blumengärten, Park-

anlagen, Obhgärten, Park-

gewächshausanlagen.

Gutachten, Vermessungen.

Künsterliche Leistungen.

ff. Parzerkäfte Stüd 5 Pf.

ff. Stangenkäfte Stüd 10 Pf.

ff. Bollenkäfte Stüd 10 Pf.

ff. Bollenkäfte Stüd 10 Pf.

ff. Bollenkäfte Stüd 10 Pf.

ff. Bollenkäfte Stüd 10 Pf.

ff. Bollenkäfte Stüd 10 Pf.

ff. Bollenkäfte Stüd 10 Pf.

ff. Bollenkäfte Stüd 10 Pf.

ff. Bollenkäfte Stüd 10 Pf.

Ritter

Grossh. Sächs. Hof-Pianosorte-Fabrik, Halle a. S.

Flügel

Pianos

Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig,
unübertroffen preiswert, tonschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Beste Zahlungsbeding.

Grösste Auswahl.

Bequeme Zahlungsbeding.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),

vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand 900 Millionen Mark

Vermögen 340 Millionen Mark

Neuabschluss für 1909: Mark 74 Millionen.

Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividenden-system

Unanfechtbarkeit • Unverfallbarkeit • Weltpolice.

Vertreter in Halle a. S.: [295]

Hugo Klauke, Generalagent, Martinstrasse 11,

Johannes Erbs, „ Magdeburgerstrasse 8.

Mit 3 Beiträgen.

Die Spinnereistellung des Kunstgewerbes ist nur noch Sonntag und Montag von 11-1 Uhr und von 3-5 Uhr in der Fabrik des Hülfsfabrikanten.

Wahlverfahren. So ist im Theater lange nicht gefahrt worden, als in dem Reich Brand neuem Schläger: „Rebmann für einen Tag“ über die unvorstellbare Situation des Reichs. Die Defamationen sind verächtlich. Das Stück wird auch am Sonntag nachmittag gegeben und wird nur wenige Züge auf dem Spielplan, da Brand bereits am Donnerstag mit einer anderen Arbeit herauskommt.

Am **Spinnereistellung** finden morgen, Sonntag, den 10. April, nachmittags 4 und abends 8 Uhr große Vorstellungen statt. Zu sehen gelangt die allabendlich stürmisch bewiesene Kunstausführung, die die Nachtigallenspiele, die die besten Künstler der „Spinnereistellung“ erfindet, ermöglicht. — Im dem Antrage an den Abendessen vorzugeben, ist die Benutzung des Besonderen im Theaterzuhause bringen zu empfehlen. Teilweise die Voraussetzungen auf nummerierte Plätze unter Nr. 183.

Zoologischer Garten. Das frühe Frühlingswetter der letzten Tage ist auch auf den Tierbestand nicht ohne Einfluss gewesen. Viele Insekten der fliegenden Winterquartiere sind wieder hinausgeflogen worden in ihre sommerlichen Wohnorte, wo sie die lang entbehrten lebendigen Sonnenstrahlen mit fröhlichem Gesange genießen. Auch die Flamingos und die prächtigen Kranenarten, denen die Vögel des Winterquartiers abends fliegen gehen, sind wieder in die Zäune des Zoologischen Gartens zurückgekehrt. Die lebenden Fische der Seegelege sind wieder im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen.

Die langweiligen Fische. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen.

Die langweiligen Fische. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen.

Die langweiligen Fische. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen.

Die langweiligen Fische. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen.

Die langweiligen Fische. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen.

Die langweiligen Fische. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen.

Die langweiligen Fische. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen. Die langweiligen Fische sind im Zoologischen Garten angekommen.

bliesen Magen zur Beschleunigung der Wollen- und Erwerbungen derselben anzuwenden. Das Gesamtquantum der verarbeiteten Wollstoffe, welches während der letzten Woche zur Verfertigung gelangt, betrug eine Höhe von 900 Zentner, wovon 700 Zentner auf binnere Schmutzwollen entfielen, 200 Zentner wurden in Rindwollen auf an Fabrikanten abgegeben. Die Wänge neuer Schur- und Schmutzwollen erreichten stets größeren Umfang als in der Vorwoche, weshalb der Bedarf, namentlich in den guten und feinen Qualitäten, leicht Bedeckung fand, immerhin jedoch aber zeitweilige Mängel nicht vermieden. Für Kreuzungswollen hielt die frühe Stimmung an. Die Tendenz wurde für alle Wollsorten dadurch als fest bezeichnet. Von den inländischen Wollspinnereien liegen über die in jüngerer Woche festgestellten Referat nur schwächere Meldungen vor, da bei der obenbenannten Kategorie der Wollsorten wie auch der feineren sich lebhaftere Schritte nicht einstellen. Die Stimmung für beide Arten Wollwaren eine mehr abwartende. In Königsberg i. Pr. macht sich mehrfach für gute Schmutzwollen lebhaftere Nachfrage bemerkbar, die auch zu Erwerbungen führte. Gewerbetreibende verdrängten sich schwache Nachfrage und haben geringen Lagerbestand. Große ausländische Gewerbetreibenden landen schwache Nachfrage. In Polenland dagegen sind ein regelmäßiger Geschäftsgang, Kapotten haben in erster Reihe gute Bedeutung, für die sich auch lebhaftere Nachfrage zeigt, wobei die letzten Gebieten Preise mäßig abnehmend. Ausfallwollen und Wares Nitro-Wollen haben schwächeren Verkehr. Verkauf wurden über 1000 Ballen, welche zu 1/2 in Rapollen befinden. Fabrikanten und Spinner waren Käufer. Die Tendenz blieb fest.

Zuckerberichte.
Magdeburg, 2. April. (Eigener Drahtbericht.)
Kornmarkt 8 1/2 ohne End — Tendenz: flau.
Brottrüffel 7 1/2 ohne End 12.15-12.40.
Brottrüffel 1. ohne End 24.75-25.00.
Kornmarkt 1. mit End — Tendenz: ruhig.
Gem. Malz mit End 24.00-24.75.
April 14.50, 14.55, August 14.57 1/2, 14.62 1/2.
Mai 14.55 1/2, 14.57 1/2, Okt.-Dez. 11.75 1/2, 11.77 1/2.
Juni 14.55 1/2, 14.57 1/2, Jan.-März 11.80 1/2, 11.85 1/2.
Tendenz: alle Arten schwach, neue ruhig.

Samburg, 9. April. (Eigener Drahtbericht.)
Zuckermarkt. (Kornmarktbericht.)
Kornmarkt 8 1/2 ohne End — Tendenz: flau.
Brottrüffel 7 1/2 ohne End 12.15-12.40.
Brottrüffel 1. ohne End 24.75-25.00.
Kornmarkt 1. mit End — Tendenz: ruhig.
Gem. Malz mit End 24.00-24.75.
April 14.50, 14.55, August 14.57 1/2, 14.62 1/2.
Mai 14.55 1/2, 14.57 1/2, Okt.-Dez. 11.75 1/2, 11.77 1/2.
Juni 14.55 1/2, 14.57 1/2, Jan.-März 11.80 1/2, 11.85 1/2.
Tendenz: alle Arten schwach, neue ruhig.

Leipziger Produktbörse.
Leipzig, 9. April. Durch den Abbruch von 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Rohstoffe folgende Preise festgesetzt: Weizen fest Leipzig gegen Barzahlung vertriehen. (Weizen netto und für 1000 kg, mit andrer Bemerkung.)
Witterung: bewölkt. Weizen: inländ. 217.00 bis 223.00 M, nordruss. 228-244 M, südruss. 230-246 M, b. u. W. Tendenz: ruhig. Roggen: inländ. 150-160 M, preuß. 158 bis 163 M, polenr. 182-187 M, b. u. W. Tendenz: ruhig. Weizen: inländ. 171-184 M, wäsl. u. Jüterbocker 185-183 M, b. u. W. Osterr. inländ. 165-171 M, ausländ. 161-167 M, Cinnamun 174-184 M, b. u. W. Raps: — bis — M, b. u. W. Rapsfuchsen: per 100 kg 14.75 bis 15.25 M, b. u. W. Rübsil: rohes per 100 kg ohne Sch, flüssiges 61.00 M, getrocknetes — M, b. u. W. Tendenz: fest.

Berlin, 9. April. (Eigener Drahtbericht.)
Der Weizenmarkt verkehrte bei ruhigen Geschäft zu wenig bemerkten Preisen. Die größeren Weizenlieferungen wurden durch den anhaltenden amerikanischen Getreidemangel zum Teil mitgetrieben. Mais liegt auf dem Festmarkt; dagegen waren spätere Gebieten angeboten und schwächer. Roggen und Hafer gingen auf dem Festmarkt in Preise zurück. Mais war teurer, Rübsil still und per Mai gefragt. Weizen: regendrohend.
Weizen, ruhig, Mai 225.00 M, Juli 222.50 M, Septbr. 208.00 M, Roggen, ruhig, Mai 161.75 M, Juli 167.00 M, Septbr. — M, Hafer, ruhig, Mai 158.50 M, Juli 162.00 M, Mais, ruhig, Mai 146.75 M, Juli 148.75 M, Rübsil, geschältes, Mai — M, Oktober — M.

Berlin, 9. April. (Eigener Drahtbericht.)
Auf die getrigge Mattigkeit New-Yorks, die ungünstige Kupferstimmung, die Besorgnisse hinsichtlich der Gestaltung des Gelmarztes und ferner auf das Scheitern der Einigungsverhandlungen im Bergewerbe machte sich der Beginn eines ziemlich harter Abgabens druck bemerkbar, der auf den Rohstoffmarkt zu rückzuführen bis zu 2 Proz. führte. Auch auf dem Rentenmarkt tritten einzelne einzelne Werte, wie Distants-Gesellschaft und Dresdener Bank, Einbußen von 1.50 Proz. bzw. 1.40 Proz. Elektricitätswerte verloren gleichfalls teilweise über 1/2 Proz. Von Bahnen waren besonders amerikanische im Ansehen an New-York gedrückt, während kanadische fest lagen. Derzeitige Kupferpreise hatten ruhiges Geschäft. Die Kursbewegung war durch Wien beeinflusst. Lombarden stellten sich etwas höher, während die anderen Werte mäßig abgenommen waren. Zu den gemachten Kursen stellte sich im späteren Verlaufe Bedingungsabehr ein, der die Abwärtsbewegung zum Stillstand brachte und vereinzelt kleine Besserungen gegen die Anfangskurse bewirkte. Nach guter Meinung herrschte wiederum für Schantungbahn, die sich über 1/2 Proz. gegen gestern höher stellte. Von Schiffahrtsgesellschaften zeichnete sich Santa durch Festigkeit aus, und dies wurde auch günstig auf die anderen gleichartigen Werte zurück. Die Geschäftstätigkeit erfuhr während des weiteren Verlaufes eine wesentliche Einschränkung. Tagl. Geld 3 Proz. Privatdiskont 3/4 Proz.

Wochenbericht des Vereines der Gallescher Bankiers vom 9. April 1910.

	Preis	Lauf	Verf.	Legis	Kurs
Stadtbanknoten.					
Gallesche 1000 Marknoten von 1892	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1893	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1894	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1895	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1896	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1897	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1898	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1899	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1900	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1901	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1902	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1903	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1904	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1905	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1906	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1907	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1908	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1909	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1910	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Wandbriefe.					
Gallesche 1000 Marknoten von 1892	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1893	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1894	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1895	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1896	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1897	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1898	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1899	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1900	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1901	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1902	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1903	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1904	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1905	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1906	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1907	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1908	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1909	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1910	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche u. Kleinbahn-Wandbriefe.					
Gallesche 1000 Marknoten von 1892	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1893	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1894	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1895	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1896	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1897	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1898	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1899	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1900	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1901	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1902	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1903	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1904	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1905	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1906	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1907	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1908	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1909	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1910	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Bergwerks-Wandbriefe.					
Gallesche 1000 Marknoten von 1892	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1893	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1894	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1895	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1896	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1897	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1898	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1899	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1900	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1901	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1902	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1903	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1904	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1905	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1906	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1907	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1908	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1909	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1910	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche u. Kleinbahn-Wandbriefe.					
Gallesche 1000 Marknoten von 1892	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1893	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1894	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1895	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1896	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1897	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1898	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1899	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1900	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1901	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1902	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1903	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1904	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1905	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1906	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1907	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1908	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1909	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1910	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Bergwerks-Wandbriefe.					
Gallesche 1000 Marknoten von 1892	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1893	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1894	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1895	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1896	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1897	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1898	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1899	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1900	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1901	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1902	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1903	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1904	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1905	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1906	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1907	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1908	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000 Marknoten von 1909	1/2	1/2	1/2	1/2	96.250
Gallesche 1000					

Letzte Stadt- und Fernsprech-Nachrichten.

Jerusalem, 9. April. Angenehm kühles Wetter begünstigte die heutige Einweihungsfest... Jerusalem, 9. April. Festliches Glockengeläut...

Wiederholte Rede, die von der Organistin der englischen Kirche... Hamburg v. d. B., 9. April. Der Kaiser hat angeordnet...

Preussische Klassenlotterie. Berlin, 9. April. (Vormittagsliste). Es fielen 100 000 Mk. auf Nr. 129 451, 50 000 Mk. auf Nr. 38 473...

Verhaftung eines Räuberhehrens. Berlin, 9. April. Gestern wurde der Räuberhehrender Jakobus unter dem Verdacht verhaftet...

Remerstraße und dem Markteisenstein... Der Streik auf dem Delbrückhain...

Schwere Feuersbrunst. Breslau, 9. April. In Besenau an der russischen Grenze wurden durch eine Feuersbrunst 20 Gebäude eingeeigert...

München, 9. April. Der russische Minister des Auswärtigen, G. S. von Ischki, ist heute vormittag hier eingetroffen...

Entgeißelung des Orient-Expresszuges. Paris, 9. April. Der Orient-Expresszug nach Paris entgleiste heute früh 4 Uhr 10 Min. bei der Einfahrt in die Station Vaugoussier...

Verunglückung eines Militärkabinets. Hamburg v. d. B., 9. April. Heute vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärkabinets Generals v. Lyncker...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 9. April, morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Luftdruck, Temp., Wind, Wetter. Rows include Gallei, Lorgau, Nordhausen, Magdeburg, Gerdorf.

Das Tiefdruckgebiet, welches gestern über dem Nordmeer... Das Tiefdruckgebiet, welches gestern über dem Nordmeer...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 10. April: Wechsliche Bewölkung, kalter, Niederschlag in Schauern.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt und noch folgendes: Besondere kühles Wetter am 10. April: Überwiegend heiter und wolfig...

Wetter am 11. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 12. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 13. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 14. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 15. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 16. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 17. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 18. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 19. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 20. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 21. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 22. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Wetter am 23. April: Heiter und wolfig, Regen oder Graupelwetter, früh kühler, am Tage ein wenig wärmer als am 10. März.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 9. April, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with 2 columns: Wechsel-Kurse, Privatbank, Amerikaner kurz, etc.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Aktien, Berliner-Halb-Stadt, Ostpreussische, etc.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Obligationen, 4 Proz. Reichsanleihe, etc.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Pr., 4 Bann, etc.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Table with 2 columns: Consolidated South, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Table with 2 columns: Anglo-Saxon, Anglo-Saxon, etc.

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S. Bitterfeld, Dolitzsch, Ellnberg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldinslagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Alle neun!

1. Unschädlichkeit
2. Wohlgeschmack
3. Billigkeit
4. Bekömmlichkeit
5. Bequemlichkeit
6. Haltbarkeit
7. Ausgiebigkeit
8. Reinheit
9. Bewährtheit

Alle diese Vorzüge vereinigt in sich **Kathreiners Malzkaffee!** Keine Nachahmung und erst recht kein "lose ausgewogener" Malzkaffee kommt ihm deshalb auch nur annähernd gleich.

Massives Werk, ganz geschlossen, in allen Modellen. **Mk. 90.-**
Emil Pröhli, Regensburger Str. 41, 84.
 Mitglied des Rabats-Spaz. Vereins.
 Anfertigung jedes gewünschten Modells nach Zeichnung.

Die Verlobung unserer Tochter **Lotte** mit Herrn Dr. med. **Franz Walther** zeigen wir ergebenst an.
 Halberstadt, im April 1910.
Martin Gindler und Frau
 Marie geb. Kase.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lotte Gindler**, Tochter des Herrn Rentner **Martin Gindler** und seiner Frau **Gemahlin Marie geb. Kase**, zeige ich ergebenst an.
 Halberstadt, im April 1910.
Dr. med. Franz Walther.

Medizinal-Drogist.

Für ein bedeutendes Unternehmen außerhalb Deutschlands wird ein tüchtiger Fachmann, der womöglich schon in großen Betrieben tätig war und unbedingt vorzügliche Vegetabilienkenntnisse besitzt, gesucht.

Der Posten ist gut dotiert und auch für einen verheirateten Herrn geeignet.
 Offerten unter **W. J. 6527** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Wittenbergstr. 2.**

Für die uns aus Anlaß unseres Geschäftsjubiläums in so außerordentlich großer Herzlichkeit entgegengebrachten Glückwünsche und mehr als schätzenswerten Beweise ehrenvoller Anteilnahme, sei es uns auf diesem Wege gestattet, unseren verbindlichsten Dank in ebenfalls herzlichster Weise zum Ausdruck zu bringen.

Halle a. S., den 8. April 1910.
Wilhelm Nietsch sen. und Frau,
Ernst Nietsch und Frau.

Wenn Sie

wirlich gute und dauerhafte **Strumpfwaren u. Mako-Unterzeuge** kaufen wollen, dann wenden Sie sich bitte an uns. (6286)
Schlüssler & Co., Gr. Steinstr. 80.

Am 6. d. Mts. verschied zu Clettenberg der Königliche Amst. und Kreisdeputierte **Herr Otto Reiche.**

Die Grafenschaft Hohenstein ist von schmerzlicher Trauer um den Heimgang dieses Mannes erfüllt.

Durch das Vertrauen der Kreisangehörigen zu den höchsten Ehrenämtern im Kreise berufen, hat Herr Amst. Reiche lange Jahre als Kreisdeputierter, als Mitglied des Kreis Ausschusses und des Kreistages, als Amtsvorsteher des Kreisamtes Clettenberg und in manchen anderen wichtigen Amtsbereichen für seinen Heimatkreis gearbeitet. Überall war er unermüdet für das Wohl des Kreises tätig, besonders war er im Kreis Ausschuss ein treuer Berater, der mit offenem Blick und praktischem Verständnis die Interessen des Kreises zu fördern verstand.

Seine laute Gensinnung und seine persönliche Liebenswürdigkeit machten uns diesen zuverlässigen Freund besonders wert.

Wir werden ihm dankbare Liebe und Verehrung über das Grab hinaus bewahren.
 Nordhausen, den 8. April 1910.
Der Kreis Ausschuss des Kreises Grafenschaft Hohenstein.
 Schaeper. Baer. Schaumann. Schoch. Zirkler. Pein.

Volkshibliothek

des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2.
 Bücherausgabe an Jedermann an den Wochentagen vormittags von 12-1 und abends von 7-9, an den Sonntagen vormittags von 11-12. Besondere Dank wünschenswert 3 Bände; außerdem können die Bücher der Lesehalle unentgeltlich benutzt werden. Bücherbestand circa 16000 Bände.

Frotier-Artikel

für Ausstattung hält bill. empf. die Parfümerie **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

Heirat! Ganz diskrete u. freng. reelle Vermittlung, nur durch Reunion internationale. **Ernst Gärtner, Dresden, Terrassenstr. 27.** Feinste Verdg., Gr. u. Ref. Wgr. 1888. Erwp. in verbl. Genu. geg. 30 Bgr. Max. all. Vnder.

Wohne vom 7. April **Prinzenstr. 12, I, Ecke Merseburgerstr. (am Thielplatz).**
Sanitätsrat Dr. Max Boettger.

Nachruf.

Am 4. d. Mts. sind die sterblichen Ueberreste unseres allverehrten und lieben Seeligers, **Herrn Pastor Robert Herbst** auf dem Friedhofe zu Halle a. S. zur letzten Ruhe bestattet. Er hat fast 18 Jahre als Seeliger trau seines Amtes gewartet. Als Vorsteher des Gemeindefriedhofes und der Kirchengemeindevertretung wusste er stets in freundlicher Weise das Wohl der Kirche zu fördern. Sein in allen Stücken humanes Walten, seine so herzlichen und ergreifenden Reden und Predigten werden unserer Erinnerung unverlöschlich sein.
Die kirchlichen Organe der Gemeinde Albersstedt.

Lesehalle

des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2.
 Eintritt für jeden Unentgeltlich frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags von 10 1/2 vormittags bis 10 abends. Die Bücher der Volkshibliothek können im Lesesaal unentgeltlich benutzt werden.

Beerdigungs-Anstalt

Adolf Brauer, Breitestr. 16.
 Gegründet 1874. Halle a. S. Telefon Nr. 2151.
 empfiehlt sich bei vorkommenden **Beerdigungen** sowie bei **Feuer-Bestattungen** nach allen Krematorien zu soliden Preisen.

Ich bin auf 3 Wochen **verreist.**
Dr. Mekus,
 Geh. Sanitätsrat.
Ich impfe
 Mittwoch u. Sonnabend v. 4-5.
Dr. Gravinghoff,
 Schulstr. 10.

Nachruf.

Heute nachmittag 5 1/2 Uhr starb plötzlich an einem Herzschlage meine langjährige hochgeschätzte Hausdame **Fräulein Luise Maenecke.**

Stets besorgt um mein Wohl, nahm sie meine Interessen nach jeder Richtung hin wahr. Ich betrauere in der Dahingeschiedenen eine treue, liebe, mir uneretzliche Hausgenossin, der ich ein dauerndes Andenken bewahren werde.
 Halle a. S., 7. April 1910.
Dr. Paul Rummel.

Salat-Gurken

Stück 34 und 36 Bgr. Holländer

Strohbüchlinge

7 Stück 25 Bgr., 10 Stück 35 Bgr.

Krebse

treffen heute ein.

Ernst Weinhold,
 Rathhausstr. 6. Fernruf 3479.
 Bitte genau auf meine Firma und Nr. 6 zu achten und Sie erhalten Ia. Qualität.

Grosses Lager geschmackvoller moderner Grabdenkmäler

in einfacher u. reicherer musterhafter Ausführung für Reihen- und Familien-Begräbnisse.

Grabeinfassungen

empfehle zu **billigsten Preisen.**

Fr. Söllinger,

Steinmetzmeister und Bildhauer,
 Halle a. S., Delitzscherstr. 90 (am Hauptbahnhof).

Impfe

täglich von 3-4 Uhr.
Dr. Schober,
 Königstr. 12.

Streng reell!

Bitte, anfangs 40, von statt. schöner Gefühls- und aus sehr guter Familie, vermögens und im Besitz mehrerer Sotels und Villen in deutschem Bad, sucht passenden Lebensgefährten. Beding.: Nicht unvernünftig, gut Versteht gebild., bei genügender Geschäftsfähigkeit, strengste Selbstbit, Neigung für Säusicht, u. Familienleben. Nur erwittemente ausführt. Offerten b. frengliger Distret. unt. **L. B. 5446** beförd. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft nach schwerem, mit grösster Geduld getragenen Leiden im Glauben an seinen Herrn und Heiland unser einziger, heisgeliebter Sohn und Bruder **Walther Spanaus, stud. phil.**

In tiefstem Schmerze
Familie Spanaus.
 Göhritz bei Querfurt, am 8. April 1910.
 Beerdigung findet statt am Montag, 11. April, nachmittags 3 Uhr.

Topfreigner, Topanfasser, Spültücher, Staubtücher, Bohnertücher, Scheuertücher, Kaffeentel, Tellerdeckchen. [6288]

H. Schnee Nacht., Gr. Steinstr. 84.

Waffu gotb. **Serrenuhretten.**
 Juneliter **Tittel, Schmeerstr. 12.**

Familiennachrichten.

Die Beerdigung unseres verstorbenen lieben i. a. B. **Walther Spanaus** findet am Montag, den 11. April 1910, nachmittags 3 Uhr in **Göhritz bei Querfurt** vom Trauerhause aus statt.
Sängerschaft Fridericiana.

Gloria-Douche, Spülapparat,

betrieber
 anerkannt bestes System.
5 Jahre Garantie im Gebrauch; mit erste. Bruchüre u. Aufklärung von **Dr. med. Fischer.**
 Zu allen Spülungen verwendbar man "Antiseptikum Vagin neu".
 Katalog gratis. Franco, verschlossen.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 11
 II. Eingang vom Sauleberg.
 Fernruf 2674.

Es ist ein schöner Gebrauch, die Ruhestätten der lieben Heimgegangenen durch ein Denkmal zu schmücken, jedoch macht es keinen guten Eindruck, wenn man Denkmäler, wie es jetzt auf unseren Friedhöfen so oft der Fall ist, findet, an denen man Kunst und Geschmack gänzlich vermisst. Da ist es angebracht, wenn man sich vorher selbst überzeugt und das Dargebotene abschätzt. Ich bitte, zu diesem Zwecke meine Frühjahrsausstellung in Augenschein zu nehmen.

Otto Staudte,

Bildhauer, Huttenstr. 2e.
 Mein Geschäft befindet sich, von der Merseburgerstr. kommend, noch über dem Eingange des Südfriedhofes rechts, in welchem ein grosses Lager von Familien- und Einzelndenkmalen in fachmännischer gediegener, wirklich geschmackvoll ausgeführter Arbeit in allen Preislagen zur Auswahl steht. [6290]

Verlobt: **Fr. Eise Dahn** mit Herrn **Leutnant Eduard Sauer** (Berlin). Fräul. **Anna Bohne** mit **Hrn. Konfistorial-Diater Martin Leufchner** (Stettin).

Gebohren: Ein Sohn: **Hrn. Dr. med. Kurt Schauer** (Weisau). **Hrn. Oberpfarrer Hans Busch (Hans)**. - Eine Tochter: **Hrn. Dr. Ernst Lüder** (Charlottenburg).

Gebohren: **Herr Rittergutsbesitzer Dr. Max Trimmann** (Hildburgau). **Herr Königl. Hauptmann a. D. Wilhelm von Bakrow** (Naumburg). **Herr Königl. Amst.rat Otto Reiche** (Clettenberg). **Herr Direktor Gottfried Gutber** (Wilmersdorf). **Herr Rittergutsbesitzer Otto Sigismund Josef von Treskow-Dwinsk** (Dwinsk). Frau **Geb. Reg.-Rat Julie Stolp** geborene **Schumann** (Berlin).

Provinz Sachsen und Umgebung.

aus dem Regierungsbezirk Merseburg, 8. April. (Die Gemeinderatswahlen in der Regierungsbereich Merseburg.) Bei den Gemeinderatswahlen im Regierungsbezirk Merseburg...

aus der Provinz Sachsen, 7. April. (Kavallerieappell 1910.) Der herein ehemaliger Kavallerieoffizier hat das Programm zu den großen Appellen, der alljährlichen Kavallerie...

g. Brudorf (Saxl), 8. April. (Verkehrsverbesserung.) Die letzten 500 Meter der Provinzial-Gasse Halle-Brudorf vor dem Dorf werden nun ebenfalls durch Kleinpflaster weg...

g. Diekau (Saxl), 8. April. (Mutiger Gasse.) Die Jurisdiktion des Dales ist schließlich geworden; doch auch ein Dales kann zum mutigen Verteidiger seiner Rechte werden...

g. Vohrau (Saxl), 8. April. (Neuer Schacht.) Die fortschreitende Ausbeutung im Braunkohlenrevier hat sich nun auch nach unterer Feldmark erstreckt.

g. Ziegenh. 8. April. (Verdächtig.) Die stiefenen Jäger sind mit der Durchwinterung der Gänse...

g. Ziegenh. 8. April. (Schule.) - Pochstufus. - Jagd.) Am 1. April d. J. konnte Lehrer Paul Kirch auf eine 20jährige Tätigkeit an dem hiesigen hiesigen Schulen zurückblicken...

g. Ziegenh. 8. April. (Schule.) - Pochstufus. - Jagd.) Am 1. April d. J. konnte Lehrer Paul Kirch auf eine 20jährige Tätigkeit an dem hiesigen hiesigen Schulen zurückblicken...

g. Ziegenh. 8. April. (Schule.) - Pochstufus. - Jagd.) Am 1. April d. J. konnte Lehrer Paul Kirch auf eine 20jährige Tätigkeit an dem hiesigen hiesigen Schulen zurückblicken...

g. Ziegenh. 8. April. (Schule.) - Pochstufus. - Jagd.) Am 1. April d. J. konnte Lehrer Paul Kirch auf eine 20jährige Tätigkeit an dem hiesigen hiesigen Schulen zurückblicken...

tagen in der ersten Hälfte dieser Woche kommt der plötzliche Rückfall, der Mittwochabend auf dem Boden eingetreten war, einigemmaßen überhand. Er hat keine Ursache in dem Vorbeigang eines tiefen alantischen Minimums, das mit großer Geschwindigkeit vom Ocean durch das deutsche Küstengebiet bis nach Russland gezogen ist...

oben 12 Zentimeter niedrigere Lufttemperatur, die Temperatur schwankte zwischen -1.0 und -3.0 Grad C. Dabei war der Nebel tagsüber so dicht, daß man kaum drei Schritte weit sehen konnte. Weitem aber trat letzter Schneefall ein, und heute vormittag wechselten Graupel- und Hagelstöße mit leichtem Schneetreiben häufig ab...

haben. - Bergelicht hat die Witterung des Monats März, so zeigte die beobachtete tiefste Temperatur - 9.7 Grad C, die höchste + 7.7 Grad C, es ergibt sich also eine Schwankung von 17.4 Grad C. Das Mittel aus den höchsten Tagestemperaturen belief sich auf + 0.8 Grad C, das der tiefsten auf - 1.9 Grad C. Eine geringe Bewölkung wies an ungefähr sechs Tagen im Monat auf. Im 10. Tagen trat Nebel, an zwölf traten Niederschläge in Form von Schnee, Graupel, Hagel und Regen auf. Die Niederschlagsmenge betrug im März 22 mm. - Seitens des städtischen Verwalters in Bernhards ist jetzt das Programm für die diesjährige Waldparade in Gestalt eines Interesses festzulegen worden...

haben. - Bergelicht hat die Witterung des Monats März, so zeigte die beobachtete tiefste Temperatur - 9.7 Grad C, die höchste + 7.7 Grad C, es ergibt sich also eine Schwankung von 17.4 Grad C. Das Mittel aus den höchsten Tagestemperaturen belief sich auf + 0.8 Grad C, das der tiefsten auf - 1.9 Grad C. Eine geringe Bewölkung wies an ungefähr sechs Tagen im Monat auf. Im 10. Tagen trat Nebel, an zwölf traten Niederschläge in Form von Schnee, Graupel, Hagel und Regen auf. Die Niederschlagsmenge betrug im März 22 mm. - Seitens des städtischen Verwalters in Bernhards ist jetzt das Programm für die diesjährige Waldparade in Gestalt eines Interesses festzulegen worden...

haben. - Bergelicht hat die Witterung des Monats März, so zeigte die beobachtete tiefste Temperatur - 9.7 Grad C, die höchste + 7.7 Grad C, es ergibt sich also eine Schwankung von 17.4 Grad C. Das Mittel aus den höchsten Tagestemperaturen belief sich auf + 0.8 Grad C, das der tiefsten auf - 1.9 Grad C. Eine geringe Bewölkung wies an ungefähr sechs Tagen im Monat auf. Im 10. Tagen trat Nebel, an zwölf traten Niederschläge in Form von Schnee, Graupel, Hagel und Regen auf. Die Niederschlagsmenge betrug im März 22 mm. - Seitens des städtischen Verwalters in Bernhards ist jetzt das Programm für die diesjährige Waldparade in Gestalt eines Interesses festzulegen worden...

haben. - Bergelicht hat die Witterung des Monats März, so zeigte die beobachtete tiefste Temperatur - 9.7 Grad C, die höchste + 7.7 Grad C, es ergibt sich also eine Schwankung von 17.4 Grad C. Das Mittel aus den höchsten Tagestemperaturen belief sich auf + 0.8 Grad C, das der tiefsten auf - 1.9 Grad C. Eine geringe Bewölkung wies an ungefähr sechs Tagen im Monat auf. Im 10. Tagen trat Nebel, an zwölf traten Niederschläge in Form von Schnee, Graupel, Hagel und Regen auf. Die Niederschlagsmenge betrug im März 22 mm. - Seitens des städtischen Verwalters in Bernhards ist jetzt das Programm für die diesjährige Waldparade in Gestalt eines Interesses festzulegen worden...

haben. - Bergelicht hat die Witterung des Monats März, so zeigte die beobachtete tiefste Temperatur - 9.7 Grad C, die höchste + 7.7 Grad C, es ergibt sich also eine Schwankung von 17.4 Grad C. Das Mittel aus den höchsten Tagestemperaturen belief sich auf + 0.8 Grad C, das der tiefsten auf - 1.9 Grad C. Eine geringe Bewölkung wies an ungefähr sechs Tagen im Monat auf. Im 10. Tagen trat Nebel, an zwölf traten Niederschläge in Form von Schnee, Graupel, Hagel und Regen auf. Die Niederschlagsmenge betrug im März 22 mm. - Seitens des städtischen Verwalters in Bernhards ist jetzt das Programm für die diesjährige Waldparade in Gestalt eines Interesses festzulegen worden...

haben. - Bergelicht hat die Witterung des Monats März, so zeigte die beobachtete tiefste Temperatur - 9.7 Grad C, die höchste + 7.7 Grad C, es ergibt sich also eine Schwankung von 17.4 Grad C. Das Mittel aus den höchsten Tagestemperaturen belief sich auf + 0.8 Grad C, das der tiefsten auf - 1.9 Grad C. Eine geringe Bewölkung wies an ungefähr sechs Tagen im Monat auf. Im 10. Tagen trat Nebel, an zwölf traten Niederschläge in Form von Schnee, Graupel, Hagel und Regen auf. Die Niederschlagsmenge betrug im März 22 mm. - Seitens des städtischen Verwalters in Bernhards ist jetzt das Programm für die diesjährige Waldparade in Gestalt eines Interesses festzulegen worden...

haben. - Bergelicht hat die Witterung des Monats März, so zeigte die beobachtete tiefste Temperatur - 9.7 Grad C, die höchste + 7.7 Grad C, es ergibt sich also eine Schwankung von 17.4 Grad C. Das Mittel aus den höchsten Tagestemperaturen belief sich auf + 0.8 Grad C, das der tiefsten auf - 1.9 Grad C. Eine geringe Bewölkung wies an ungefähr sechs Tagen im Monat auf. Im 10. Tagen trat Nebel, an zwölf traten Niederschläge in Form von Schnee, Graupel, Hagel und Regen auf. Die Niederschlagsmenge betrug im März 22 mm. - Seitens des städtischen Verwalters in Bernhards ist jetzt das Programm für die diesjährige Waldparade in Gestalt eines Interesses festzulegen worden...

haben. - Bergelicht hat die Witterung des Monats März, so zeigte die beobachtete tiefste Temperatur - 9.7 Grad C, die höchste + 7.7 Grad C, es ergibt sich also eine Schwankung von 17.4 Grad C. Das Mittel aus den höchsten Tagestemperaturen belief sich auf + 0.8 Grad C, das der tiefsten auf - 1.9 Grad C. Eine geringe Bewölkung wies an ungefähr sechs Tagen im Monat auf. Im 10. Tagen trat Nebel, an zwölf traten Niederschläge in Form von Schnee, Graupel, Hagel und Regen auf. Die Niederschlagsmenge betrug im März 22 mm. - Seitens des städtischen Verwalters in Bernhards ist jetzt das Programm für die diesjährige Waldparade in Gestalt eines Interesses festzulegen worden...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...

g. Weimar, 8. April. (Der Weimarer C. G. Verband deutscher Sängervereine.) In dem jüngsten Jahresbericht des Weimarer C. G. Verbandes über den Vorjahresbericht und die Tätigkeit des Vereins...



Vertreter: Herm. Spannuth, Magdeburg, für Provinz Sachsen, Thüringer Staaten und das Herzogtum Anhalt.

Advertisement for Huth & Co. featuring various clothing items like 'Damenwäsche', 'Herren-Jacken', 'Strümpfe', and 'Socks'. It includes a list of items with prices and a large logo for 'A. Huth & Co.' at the bottom.

Vermischtes.

ngc. Vom spanischen Hofe. Die Königin Viktoria Eugenia von Spanien, die Gemalin des Königs Alfons XIII., liegt, wie schon früher gemeldet worden ist, einem freudigen Ereignis entgegen. Man erwartet den Eintritt dieses Ereignisses, gütwilligen Nachrichten aus Madrid zufolge, schon in der nächsten oder übernächsten Woche. Die Mutter der Königin, Prinzessin Heinrich von Battenberg, wird ihre Tochter auch diesmal begleiten und befindet sich bereits auf der Fahrt nach Madrid. — Das spanische Volk stellt auf die Verbindung seines jungen Königs mit der battenbergischen Prinzessin die Hoffnung, daß der vom Aussterben bedrohte Stamm des königlichen Hauses neue Wurzeln treiben werde. Diese Hoffnung hat sich erfüllt. Am 31. Mai 1909 fand die Vermählung des Königs Alfons XIII. und der Prinzessin Viktoria Eugenia von Battenberg in Madrid statt und seitdem hat die Königin ihren Gemahl in jedem Frühjahr mit einem Besuche besucht. Quers, am 10. Mai 1907, erkrankte der kleine Infant Alfons, der als Kronfolger den Titel eines Fürsten von Asturias führt und als Gemahler im 1. spanischen Infanterieregiment gewiß der jüngste Soldat von Europa ist. Am 23. Juni 1908 wurde der Infant Jaime zu San Sebastian geboren und am 22. Juni 1909 zu La Granja die Infantin Beatriz.

O. K. Maximilian von Mexiko Tod. In der unmittelbaren Umgebung des Kaisers Maximilian von Mexiko befand sich in besten letzten Zeiten der ehemalige österreichische, später mexikanische Offizier Friedrich von Ruffenwieser, dessen Grabstätte, von ihm selbst angeordnet, demnachst im Bericht 2. B. Geleit u. Sohn in Wien erscheinen werden. Friedrich von Ruffenwiesers Darstellung gibt einen Bericht über die Erscheinung des Kaisers, der erschütternd ist als die bisher bekannten. Maximilian und seine beiden Mitwiderwilligen, die Generale Miramon und Mejia, waren (es war der 10. Juni 1867) in schwarzen Zivilkleidern zur Hinrichtungsstätte gebracht worden. Dieser von ihnen verriet durch den letzten Zug durch. Maximilian hatte einen Verdriet in den Augen, den jene, die ihn gesehen, ihr Lebenlang nicht vergessen werden. Er schien etwas zu lachen; wohl seine Neben, die so ferne von ihm sich befanden. — Nachdem er die Soldaten gebeten hatte, ihm aufs Herz zu stellen, ergreif er Miramons Hand und sprach zu diesem: „General, ein Kaiser wird auch von Wornachern betrunken, und vor dem Tode will ich Ihnen den Ehrenspolien überlassen.“ Er wollte ihm nun seinen Ring abtreten, was Miramon jedoch entgegenschlug abwies. „An Mejia sich wendend, drückte er diesem die Hand mit den Worten: „General, was auf Erden nicht belohnt wird, wird es gewiß im Jenseits.“ Mejia antwortete nur mit einem Handdruck. Nun trat Maximilian einen Schritt vor und sprach mit heller Stimme: „Mexikaner! Männer meines Standes und meiner Abkunft sind durch die Vorsehung bestimmt, entweder das Glück ihrer Väter oder Märtyrer zu sein, wenn sie wie ich fühlen. Ohne Rast und Hintergedanken kam ich zu euch. Ich kam, von Mexikanern gerufen, die sich heute für dies mein angenehmes Vaterland opfern. Ich nehme im Sterben den Trost mit mir, so viel Glück euch zu haben, als ich geteilt, und von meinen getreuen Generalen nicht verlassen zu sehen. Mexikaner! Es sei unter Blut das Letzte, das bezogen wird; möge es meinem unglücklichen Wapenbildelande den Nutzen sein.“ Er trat zurück und entwarf, mit den Händen auf seine Brust gelehrt, ruhig den Tod. Miramon eckte nun seinen schönen Kopf, ließ sein feuriges Auge über die Truppen und die Menschenmenge schweifen, gleich einem Feldherrn, der vor der Schlacht sein Herz

harrangieren will, und sprach mit voller, überder Stimme einige Worte an die Soldaten, seine Landsleute. Nachdem er mit einem Koch auf Mexiko geschossen hatte, mochten die Soldaten „ferri“. Das Wurmen der Menge anheftend, das Sturzes drach jetzt fast in einen lauten Schrei des Wahns aus. Doch die Schiessere erhoben ihre Degen und die Soldaten umfingen ihre Gemehre fester; diese drohende Haltung brachte die Menge zum Schweigen; eine fast erdrückende Stille trat ein. „Es lebe der Kaiser!“ rief plötzlich Miramon mit weitinhaltender Stimme. „Charlotta“, zweimal in diesem sanften Tone gesprochen, waren die letzten Worte, die über die Lippen Maximilians kamen. Unter einem Schrei des Volkes fiel die Salve.

ngc. Baron Rothschild und die Gyp. Während die Bogen der Hochflut des gesellschaftlichen Lebens sich bei uns bereits gelähmt haben, kommt die Saison anderwärts, in Frankreich und England, jetzt erst allmählich in Bewegung. In der Seine und an der Themse nehmen die Wohlstandsgenossen unter den geistlichen Veranstellungen einen sehr großen Raum ein. Selbst jene fürchbare Katastrophe des „Bazar de Charité“, bei dessen Brand viele der vornehmsten und elegantesten Frauen vor 18 Jahren das Leben verloren, hat die Bazarwelt der Pariserinnen nicht zu mindern vermocht. Bei den Herren erweisen sich die Bazarer aus begreiflichen Gründen einer geringeren Beliebtheit. Man wird auf ihnen unter Umständen viel Geld für recht überflüssiges und unnütziges Zeug los. Eine an Raffinerieit grenzende Geschäftlichkeit sagt man der unter dem Namen „Gyp“ bekannten Schriftstellerin Gräfin Martel de Janville als Bazarverkauferin nach. Sehr nichtig ist der Zeit, durch den die Gräfin Martel de Janville eines Tages einen der Pariser Rothschilds um eine recht stattliche Summe zu gunsten der Armen erlöscherte. Der Baron Rothschild trat auf einem Bazar an den Stand heran, an welchem die Gräfin den üblichen Bazar-Kleinfant feilbot, und erklärte ihr, daß er ihr gerne etwas abkaufen wollte, daß aber unter ihren Waren nichts wäre, was er brauchen könnte. Schließlich meinte er: „Geben Sie mir Ihr Autogramm. Ich werde es Ihnen gut bezahlen.“ Rugs nahm die Gräfin Papier und Feder zur Hand und schrieb: „Eintausend Francs von Baron Rothschild zu wohlthätigen Zwecken empfangen zu haben, bezeichne ich.“ Gyp. Der Baron Rothschild las die Zeilen, verbeugte sich lächelnd und überreichte der Gräfin, deren Gesichtserregung ihm offenbar imponierte, ohne zu zögern, einen Zehnfrankenschein.

Ueber das Erdbeben, das sich am Ostermontag in der Wenzelsfelder Gegend ereignete, sind der kaiserlichen Hauptstation für Erdbebenforschung in Gera durch leider nur einige wenige Nachrichten zugegangen, die nicht hinreichen, eine klare Vorstellung über die Ausbreitung des Bebens zu gewinnen. Soweit sich bis jetzt erkennen läßt, trat das Erdbeben am stärksten in Wechhausen auf, wo es von der gesamten Einwohnerschaft verspürt wurde. Geringe Verder und Oesen wurden von der Wand abgerückt. In mäßiger Stärke wurde das Beben auch in den umliegenden Ortlichkeiten Hüttenheim, Bennefeld, Holzbad, Döhlhausen und Gerzau verspürt. Ferner liegt je eine Meldung über die Beobachtung einer Erschütterung aus Giffritz und aus der Wolsheimerrstraße in Straßburg vor, die allerdings — namentlich in Gera durch — unter Umständen gemacht wurden, die für die Wahrnehmung einer sehr schwachen Bodenbewegung nicht besonders günstig waren. Wenthausen ging der gitternden Bodenbewegung ein lautes, donnerartiges Rollen voraus. Wie ein Wind über die geologische Karte weht, hat sich auch hier wieder die bekannte Tatsache gezeigt, daß die Beschaffenheit des Untergrundes auf die Ausbreitung und Stärke eines Erdbebens einen nicht zu verkennenden Einfluß

ausübt. Jurisdiktionen dürften das Erdbeben sein auf Veränderungen von Gesteinsschollen im tiefen Untergrund der Abtriebebene; führt doch die bekannte Erdbebenlinie der Rhein entlang von Basel über Mühlhausen nach Straßburg. Sollte das Erdbeben nach an anderen als den vorstehenden Ortlichkeiten verspürt worden sein, so bildet die kaiserliche Hauptstation für Erdbebenforschung um Mitteilung von Beobachtungen, namentlich über die Wirkungen des Erdbebens.

Aus dem Auge hinausgeworfen wurde der 30jährige Zuschauer Edmund Kotz aus Hildesheim wegen eines Dynamitunfalls zwischen Kuba und Jähre wurde er besinnungslos aufgefunden und dem Krankenhaus in Kuba zugeführt, wo er an den Folgen eines Schädelbruchs gestorben ist. Der Staatsanwalt hat sich der Sache angenommen.

Dynamitunfall auf Wohnhäuser. In der Bürgerstadt der Ortschaft Hildesheim ist eine große Erregung wegen eines Dynamitunfalls, das auf die Wohnhäuser der Straße Hildesheim verbracht wurde. In verschiedenen Ecken der Gebäude waren Dynamitpatronen mit Zündschnüren gelegt. Eine Patronen explodierte mit furchtbarem Knall und geriet in merkwürdige Lage. Die Zündschnüre der übrigen Dynamitpatronen zu löschten.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

he. Hochschulaufsichten. Die 50jährige Doktorjurisficerin bezieht am 10. April der Straßburger Rechtslehrer, Prof. Dr. jur. August Edmund Schupp. Sein Verbleib umgibt die juristischen Fakultäten Jülich, das Konstanzer, den Erlanger und das Berliner. Schupp ist am 28. April 1838 in Weisbaden geboren. — Der Botaniker, Gelehrter, Leiter für praktische Photographie an der Berliner Universität, der zum Professor ernannt wurde, ist 1871 zu Pflanzbach bei Darmstadt geboren. — Dr. phil. et oec. publ. Rudolf Leonhard wurde als Privatdozent für Wirtschaftsgeschichte in der Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Jena zum Professor ernannt. Dr. Leonhard ist ein geborener Breslauer (1879). — Der Botaniker, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Jena, Hofrat Dr. Wilhelm Detmer bezieht am 11. d. Mts. seinen 60. Geburtstag. Er stammt aus Hamburg. Seit 1875 ist er Mitglied der Jener Hochschule. — Dr. med. Gustav Mayer wurde als Privatdozent für Pathologie an der Universität Jena zum Professor ernannt. — Das Stammbuch Anhaltischer Gräfin. Nach einer Mitteilung aus Gersfeld ist das Schloss Zörn, das Stammbuch des bekannten deutsch-österreichischen Freiheitskämpfers Anhaltischer Gräfin (Gräfin Nussberg), welches sich seit mehreren Jahren im Besitze eines Slovener befand, in den Besitz der kroatisch-slovenischen Doppelkronland übergegangen. In dem Schloß befindet sich auch das Anhaltische Gräfin-Album, dessen Bestätigung der jüdische Slovener Besitzer auf das äußerste zu erweisen sucht.

Sport und Jagd.

Die Pferderennen zu Magdeburg. Der Kronprinz hat dem Magdeburger Rennverein gestattet, während das Rennen um den Kronprinz zu bestehen in sein Programm aufzunehmen und hat ferner den im Vorjahre bewilligten Ehrenpreis auch für die Zukunft zugesagt. — **Hirschwild im Anhaltischen Gebirge.** Zur Aufzucht des Hirschwildes im Anhaltischen Gebirge hat der Fürst von Schwarzburg dieser Tage eine größere Anzahl hantlicher Hirsche und Wildtiere, die aus dem Forstrevier von Gersfeld in Schwarzburg-Embsbüren stammen, auf den Anhaltischen ausliehen. Die hantlichen Tiere werden auch zur Verlesung des Landwirtschafsbüros beitragen.

Moderne Seiden-Stoffe



- | | |
|--|--|
| Japon-Foulard , stumples Gewebe 52 cm, von 1.40 an | Chinesischer Shantung , hell- u. dunkel-éru 50/85 cm, von 1.35 an |
| Peau de gant-Foulard , glanzreich 52 cm, von 1.95 an | Tussah u. Tussor , hell- u. dunkel-éru 50/135 cm, von 1.50 an |
| Liberty-Foulard , starkglänzend 52/110 cm, von 1.95 an | Shantung , gemust., Fantasiemuster, Streifen u. Tupfen 50/85 cm, von 2.25 an |
| Crêpon-Foulard , baumrindeart. Grundgewebe 110 cm, von 7.— an | Shantung , einfarbig, in allen modernen Farben 50/75 cm, von 2.50 an |
| Radium-Foulard , glanzreich und weichfallend 110 cm, von 7.20 an | Tsingtau-Bast , aus Klautschougespinn 50/85 cm, von 3.— an |
| Crêpe de Chine-Foulard , matzglänzend 110 cm, von 8.50 an | Shantung-Crêpe , grosses Farbensortiment 80 cm, von 4.80 an |

Neuheit: Seiden-Crêpon grosse Farben- und Muster-Auswahl von M. **3.—** an.
Moderne Kleiderseiden: { **Crêpe de Florence** . . . 110 cm breit M. **7.—** das Meter.
 { **Crêpe de Nice** 110 cm breit M. **7.50** das Meter.

Crêpe de Chine elegantes gekrepptes Gewebe in vielen neuen Saisonfarben Breite 110 cm, von M. **4.30** an,
Seiden-Cachemire geschmeidiges matzglänzendes Körpergewebe in modernen Farben. Breite 110 cm, von M. **7.80** an.
Einfarbige glatte Seidenstoffe für Kleider und Blusen in allen neuen Farben und Webarten.

Seiden-Schals
 in Chiffon, Chêpe de Chine, Spitzenstoffen etc.
 in vielen Farben und Ausführungen

Seiden-Voile
 in aparten Druckmustern und in einfarbig
 110 cm breit, von M. 4 — das Meter an.

Saison-Neuheit: Schwarz-weiss kariert von M. **1.70** an

Neue Blusenseiden: Streifen und Karos in grosser Mannigfaltigkeit, das Meter von **1.45 1.75 2.20 2.60** an

Grosse Versandabteilung: Kataloge, Muster und Aufträge von 10 M. an postfrei.

Der Frühjahrs-Katalog ist erschienen. Verlangen Sie Muster.

GUSTAV WOLFF

BERLIN W. LEIPZIGERSTR. 36



Reinhardt Lindner,

Telegramm-Adresse
Dynamo, Hallesaale.

Ingenieur,
Halle a. d. S., Riebeckplatz 2.
- Gegründet 1890. -

Fernsprech-Anschluss
Nr. 678.

Elektrische Anlagen aller Art

für
Industrie, Landwirtschaft, Bergbau,
Gruppen von Ortschaften, Städte, Private.

Elektrischer Antrieb von landwirtschaftlichen Maschinen durch feststehende oder fahrbare Motore und

Einrichtung elektrischer Beleuchtungsanlagen

im Anschluss an Ueberlandzentralen oder mit eigener Stromerzeugung.

Erweiterung, Umänderung, Instandsetzung vorhandener Anlagen.
Grosses Lager

von
Leitungsmaterialien, Maschinen, Apparaten, Ersatzteilen, Metallfadentlampen, Glühlampen, Kohlenstiften, Kohlenbürsten, Beleuchtungskörpern usw.

Reparaturwerkstätte unter sachverständiger Leitung.

Prüfung und Begutachtung elektrischer Anlagen.

Voranschläge und Angebote bereitwilligst.

Töpfersche Druckrollen unentbehrlich

= zur Rübensaat! =



Sicherster, schnellster
Aufgang.
Gespann- und Saat-
Ersparnis.
Kein Nacheggen und
-walzen. [6814]

Gesellschaft für Bau
Töpferscher Druckrollen m. b. H.,
Leipzig-Gross-Zschocher.

Anzubringen an jeder Drillmaschine.
Bei Bestellung Angabe des Maschinen-Systems erbeten.

Patentanwalt Eyck,

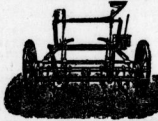
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.



Feldbahnen, Abraum- u. Anfuhrungsleife,
Kasten- u. Mühlentipper, Förderwagen.
Halleische Bahnbedarfsgesellschaft
Schulze 678. Halle a. S., Mücherrstraße 7.

Bölsches Patent-Hebel-Hackmaschinen

mit patentierter selbsttätiger Messer-Steuering in allen Grössen, den verschiedensten Wirtschafts- Boden- und Fruchtzwecken-Verhältnissen etc. angepasst.



Masgebende
Referenzen.
Staatliche
Anerkennungen.

Ackerwalzen
aller Art
Rübenheber
Strohaffnen-Maschinen

Reisende kostenlos.
Ca. 10.000 Hackmaschinen im Betriebe.

empfehit
Gustav Bölte, Oschersleben, Maschinenfabrik u.
Eisengiesserei.
Aelteste und renommierteste Spezialfabrik für Hackmaschinen.
Begründet 1857.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 901.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

von Küchenherd aus.

Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrhütte.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

— Weitestgehende Garantie. —

HALLEN SIS

Drillmaschinen Hackmaschinen
Kartoffel-Pflanzloch- und
-Zudeckmaschinen
Ackerwalzen



Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

Filialen unter eigener Firma in:
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10. Breslau VII, Gabitzstr. 11. Schneidemühl, Rüterallee. [6801]



Carl Kästner, :: Leipzig ::

Action-Gesellschaft,

Spezialfabrik

für Panzerschränke aller Art, Tresor- u. Safe-Anlagen,
Stahlkammern u. s. w. neuester, übertrroffener Konstruktion.
Lieferantin der Reichsbank, der Deutschen Bank, Dresdner Bank,
Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank für Deutschland,
Bank für Handel und Industrie und der bedeutendsten Bankinstitute
des In- und Auslandes. [1673]

N.A.G.

„N.A.G.=Darling“
Der kleine 9/16 PS-Vierzylinder
Der Triumph achtjährigen Fortschritts
Preis 5000.- Mark.
Neue Automobil Gesellschaft
Ober Schöneweide 4/Berlin

Patentanwalt Sack-Leipzig

Wir geben ab unserem
Lagerplatz Halle a. S.
Anschlussgleis Mieskau
Kaut und Mieskau

Feldbahnen

Fabrik Geleise

Staatsbahn-
Anschlüsse

Weiden, Drehscheiben
und Transport-Lokries.

Lokomotiv-Bauzüge

käuflich und teilweise.
Georg Otto Schneider
G. m. b. H.

LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Vertreter: Alfred Kaprolafis
Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Behackt die Feldfrüchte!

mit Siederlebens überall bewährten
Hackmaschinen
(bis zu 4 Meter Breite)
„Germania“, „Jacobi“, „Ascania nova“, „Gaden“.
Neuheit: Parallelogramm-Gade „Bernburgia“
mit verschiedenen technischen Verbesserungen.
Prospekte und Preislisten gratis und franko.

W. Siederlebens & Co.,
G. m. b. H.,
Bernburg (Anhalt).

F. Gebrüder Baensch, Dörlau.

Begründet 1872. Telephone Amt Halle 1137. Bez. Halle a. S.
Post- und Bahnstation. Verfrachtungen für Wasser.
Eigener Bahn-Anschluss. Eigene Schiffs-Verladeplätze.
Chamotte-Fabrik für hochfeuert. Normalsteine, Formstücke
für alle gewerblichen Betriebe.
Chamotte-Mörtel-, Feuerzement. Zuverlässige Referenzen.
Eigene Gruben hochfeuerfesten Tones und Caolin. [6620]
Stampf-Caolin für Eisenbütten und Fabriken.

Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung f. d. Einfamilienhaus
ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus
leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaup, Specker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Motoren

für Gas, Benzin etc.
von 1 bis 30
PS eff.
LAND-Stationär und
WIRT-fahrbar
SCHAF
Lokomobilen.

Grade-Motorwerke
Magdeburg.

Stahlpanzer-Geldschränke,
Feuer- u. sturzsicher,
thermit- u. diebessicher.
J. C. Petzold, [4208]
Geldschrankfabrik, Magdeburg.
Preise ausserst billig.
— Katalog kostenfrei. —

Waschgefässe

dauerhaft, bill. Wgl. d. H.-u. S.
Zander, Gr. Klaus-
straße 12.



Halle a. S. Alwin Tiefz
Raffineriestr. 43b. Fernsprecher 565.
Metallguss in allen Legierungen.
Lagerweissmetall, beste Marke,
für höchsten
Druck und Tourenzahl. [6254]
Armaturen, selbstgefertigt, stets gross. Lager.
Alle Reparaturen schnell, sauber, billig

Fichten- und
Kiefernplanz.,
seltener schon bewurzelt, empfiehlt u.
verkauft das Humbert von 30 Wfg.
an **Heinrich Rudolph, Ditters-**
bach l. C., Post Dürrenhessdorf.



(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
2) Anatolische Eisenb.-Ges.
3) Badische & Rheinbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) von 1867.

Buchst. E. A. 200 & 11021 12063
132 105 200 271 344 401.
Buchst. F. A. 100 & 12471 510
574 935 120 200 200

Abteilung V & 4.
Buchst. B. A. 200 & 12798 804
935 859.
Buchst. C. A. 1000 & 12996 13002

Prämien:
Serie 864 Nr. 58 (50), 516 18
(50) 57 1270 19 (50) 3114 35

2) Anatolische Eisenb.-Ges.
Bekanntmachung vom März 1910.
Den Bestizern der 5% Teilschuldverschreibungen Serie I und II wird mit

3) Badische & Rheinbahn-Präm.-Anl. (100 Taler-Lose) v. 1867.
4. Serieziehung am 1. April 1910.
Prämienziehung am 1. Juni 1910.

4) Braunschweiger Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).
149. Prämienziehung am 31. März 1910.
Zahlbar am 30. Juni 1910.

5) Hallesche Stadt-Obli.
Verlosung am 16. März 1910.
3 1/2% Anleihe von 1882, 3 1/2% Anleihe von 1886 und 3 1/2% Anleihe von 1892

6) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
7. Serieziehung am 1. April 1910.
Prämienziehung am 2. Mai 1910.

7) Anatolische Eisenb.-Ges.
Kupferscheifer bauende
Gewerkschaft zu Eisiblen,
Schuldscheine von 1897.

8) Portugiesische 4 1/2% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.
Verlosung am 21. März 1910.
Zahlbar zum Mark-Nennbetrage

9) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
186. Verlosung am 1/4. März 1910.
Zahlbar am 1/4. Juni 1910.

10) Türkische 3 1/2% 400 Fr. Eisenbahn-Lose von 1870.
241. Verlosung am 30. März 1910.
Zahlbar am 1. Mai 1910.

11) Union, A.-G. für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund.
Bekanntmachung vom 29. März 1910.

390 981-990 15483-940 155481
149061-600 981-600 157381-870
158501-610 981-600 171-720

478000 621-630 490661-670
19159 19572 19831 19990.
Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Be-

9) Portugiesische unfinanzierte
äußere Staatsschuld von 1902.
I. und II. Serie.
Die Tilgung per 1. Januar 1910
ist durch Ankauf erfolgt.

10) Preussische Boden-Credit-
Aktien-Bank, Hypothek-
Pfundbriefe.
Verlosung am 1. März 1910.
Zahlbar am 1. Oktober 1910.

11) Russische zweite innere
5% Prämien-Anleihe v. 1866
(100 Rubel-Lose).
186. Verlosung am 1/4. März 1910.
Zahlbar am 1/4. Juni 1910.

12) Türkische 3 1/2% 400 Fr.
Eisenbahn-Lose von 1870.
241. Verlosung am 30. März 1910.
Zahlbar am 1. Mai 1910.

13) Union, A.-G. für Bergbau,
Eisen- und Stahl-Industrie
in Dortmund.
Bekanntmachung vom 29. März 1910.

14) Weissenfelder 4 1/2% Stadt-
Schuldversch. von 1909.
Verlosung am 1. Oktober 1910.
Zahlbar am 1. Oktober 1910.

15) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

16) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

17) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

18) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

19) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

191459 19514 19549 19693 19705
19718 19752 19831 19990.
Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Be-

9) Portugiesische unfinanzierte
äußere Staatsschuld von 1902.
I. und II. Serie.
Die Tilgung per 1. Januar 1910
ist durch Ankauf erfolgt.

10) Preussische Boden-Credit-
Aktien-Bank, Hypothek-
Pfundbriefe.
Verlosung am 1. März 1910.
Zahlbar am 1. Oktober 1910.

11) Russische zweite innere
5% Prämien-Anleihe v. 1866
(100 Rubel-Lose).
186. Verlosung am 1/4. März 1910.
Zahlbar am 1/4. Juni 1910.

12) Türkische 3 1/2% 400 Fr.
Eisenbahn-Lose von 1870.
241. Verlosung am 30. März 1910.
Zahlbar am 1. Mai 1910.

13) Union, A.-G. für Bergbau,
Eisen- und Stahl-Industrie
in Dortmund.
Bekanntmachung vom 29. März 1910.

14) Weissenfelder 4 1/2% Stadt-
Schuldversch. von 1909.
Verlosung am 1. Oktober 1910.
Zahlbar am 1. Oktober 1910.

15) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

16) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

17) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

18) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

19) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

20) Wernigeroder Stadt-
Schuldversch. von 1903.
Verlosung am 5. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230

621665-690 638181-185
643861-866 649496-900 678128-
130 681976-900 685228-230